



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
105 (1895)**

32 (2.2.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-61670](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-61670)

# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Gelesen und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Verantwortlich:  
für den polit. und allg. Theil:  
Chef-Redakteur Herr W. Weber,  
für den lok. und prov. Theil:  
Ernst Müller.  
für den Inseratenthail:  
Karl Kpfel.  
Rotationsdruck und Verlag von  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei (Erlke Mannheimer  
Typographische Anstalt).  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigenthum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Sämmtlich in Mannheim.

Telegramm-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2602.  
Abonnement:  
60 Pfa. monatlich.  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 2.30 pro Quartal.  
Ankündigungen:  
Die Einzel-Zeile 20 Pfg.  
Die Restanten - Zeile 60 Pfg.  
Einzel-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 32.

Samstag, 2. Februar 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 2. Februar.

Im Reichstag kam vorgestern die Beratung des Antrages auf Aufhebung des sog. Diktatur-Paragraphen in Elsass-Lothringen zum Abschluß. Es wurde von allen Seiten anerkannt, daß die Aufhebung wünschenswerth ist und daß sie, so weit es sich um die Stimmung im Lande selbst handelt, auch thunlich sein würde; aber die Nationalliberalen und Konservativen können sich nicht dem Gewicht der Erklärung der Regierung verschließen, daß mit Rücksicht auf chauvinistische Agitationen von Frankreich her die Verwaltung des Reichslandes außerordentlicher Vollmachten bedürfe, und diese erscheinen insofern unbedenklich, als nachgewiesen ist, daß sie der Bevölkerung von Elsass-Lothringen gar nicht fühlbar werden; die Veritalen und sozialdemokratischen Deklamationen über die Bedrückung durch den Diktatur-Paragraphen schweben vollständig in der Luft, wie u. A. der Ausfall der Reichstagswahlen in Elsass-Lothringen beweist; wenn ein deutsches Land 1870 mit Frankreich wäre vereinigt worden, so würde man dort mit und ohne Diktatur-Paragraphen zu verhindern wissen, daß in die Deputirtenkammer Leute gewählt würden, die über die Zustände in dem annektirten Gebiete so sprächen, wie die Herren Preis, Buch, Bebel im deutschen Reichstag.

Die Conservativen haben in der Reichstags-Kommission für die Umsturzvorlage den Antrag eingebracht, im § 853a des Strafgesetzbuches, der die Verletzung der Amtsverschwiegenheit von Beamten im Dienste des Auswärtigen Amtes des deutschen Reichs mit Gefängniß oder Geldstrafe bedroht, die Worte „im Dienste des Auswärtigen Amtes des deutschen Reichs“ zu streichen, so daß also die Strafbestimmung auf alle Beamten Anwendung finden soll. Diefelben Abgeordneten beantragen, dem erwähnten Paragraphen folgenden neuen Absatz einzufügen: „Diefelbe Strafe trifft Denjenigen, welcher es unternimmt, einen Beamten zu einer der im Absatz 1 bezeichneten strafbaren Handlungen zu verleiten, oder welcher ein Schriftstück oder eine Anweisung eines Vorgesetzten oder deren Inhalt, von denen er durch die Verletzung der Amtsverschwiegenheit von Seiten eines Beamten Kenntniß erlangt hat, veröffentlicht, oder welcher auf die im § 111a bezeichnete Weise eine nach Absatz 1 strafbare Handlung anpreist oder als erlaubt darstellt.“

Den Wortlaut des von den verbündeten Regierungen vorgelegten Tabaksteuergesetzes, welches wir in seinen Grundzügen bereits dieser Tage veröffentlichten, finden unsere Leser in der nächsten (Sonntags-) Nummer.

In der Budgetkommission des Reichstags wurde eine Resolution angenommen, nach der die durch das Dienstlosterstufensystem geschädigten Postbeamten im nächsten Etat entschädigt werden sollen.

Aus dem vierten Verzeichniß der bei dem Reichstag eingegangenen Petitionen sind hervorzuheben die Petitionen von 71 landwirthschaftlichen Vereinen und Einberufung einer internationalen Münzkonferenz zur Lösung der Silberfrage, die Petitionen von 261 Petenten um Aufhebung des Impfgesetzes bezw. Beseitigung des Impfwanges und endlich die Petitionen von 114 Petenten, Gemeinden, Vereinen und Privatpersonen, die zu dem Tabaksteuergesetzentwurf darum bitten, den bestehenden Zoll auf ausländischen Rohtabak thunlichst unverändert zu lassen, den Rauchtabak im Verhältnis zu seinem Werthe nicht höher als die Steuern zu belasten und die für die Pflanzler lästigen Kontrollvorschriften zu beseitigen.

In der gestrigen Sitzung der Umsturz-Kommission kamen zur Verhandlung die Anträge Greiß u. Gen. und Dr. Barth, die §§ 201, 202 und 205 (Duellparagraphen) ebenfalls in den § 111a der Vorlage aufzunehmen. Für diese Anträge treten u. a. ein: Spahn (Centr.), Barth (fr. Bg.), Auer u. Bebel (soc. d. m.) die im Wesentlichen ausführten, daß die Sicherung des Zwankampfes in jeder Form ungewissheit die Vorschriften der Moral und des Ehrstentums verletze. Auf der andern Seite wurde von den Abg. Ganeccerus (nl.), v. Stumm (Reichs.), v. Hammerstein (re.) u. a. dagegen vorgebracht, daß die Duellvorschriften gar nicht in den Rahmen der gegenwärtigen Vorlage hineingehören, da es sich bei gar nicht um Sordnungen der Saasordnung oder des öffentlichen Lebens handle. Schließlich wurde der Antrag Barth in Vernechtung des § 202 u. 203 abgelehnt und die Einfügung des § 201 u. 205 mit 14

gegen 13 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten die Nationalliberalen, Conservativen und Liebermann von Sonnenberg. Der Pole fehlte bei der Abstimmung. Der Antrag des Centrums auf Ausschließung des § 253 (Erpressung) wurde mit Mehrheit abgelehnt, dagegen auch die meisten Centrumsmitglieder, die nach Annahme des § 240 auf die Ausschließung des § 253 keinen großen Werth mehr legten. Ferner fanden Annahme die §§ 305, 317 und 321 (nach der Regierungsvorlage). Schließlich gelangte der ganze § 111a mit großer Mehrheit zur vorläufigen Annahme in der noch näher zu redigirenden Fassung der Commission. Seitens der Conservativen, Freiconservativen, Nationalliberalen und des Herrn Liebermann von Sonnenberg wurden unter verschiedener Begründung aus Anlaß der Einfügung des § 166 und der §§ 201 und 205 für die Abstimmung in der zweiten Lesung Vorbehalte gemacht.

Die Binnenschiffahrts-Commission des Reichstages hielt gestern ihre erste Sitzung ab und erledigte die Abschnitte: Schiffsseigner und Schiffer. Ein Antrag der Abg. Basser mann, Jepsen, Platte, der die Particularschiffer der Flußschiffahrt gleichstellt und sie bei nautischen Versehen nur mit Fracht und Schiffhasten läßt, wurde einstimmig angenommen; dagegen wurde ein Antrag, die Haftung für die Schiffsbesatzung auf culpa in eligendo zu beschränken und bei bösslicher Handlungsweise ganz auszuschließen, mit 9 gegen 9 Stimmen abgelehnt. Für Schleppzüge wurde eine Bestimmung angenommen, daß nur dasjenige Schiff nicht Fracht haften, welches den Schaden verursacht hat. Auf Antrag Petosch wird beschlossen, daß, wenn der Schiffer einen Stellvertreter einstellt, er den Schiffsseigner zu be- nachrichtigen hat.

Der Ausschuß des deutschen Handelstages setzte die Beratung des Gesetzentwurfs über den unlauteren Wettbewerb fort und nahm eine Resolution an, die das ernste Bestreben des Handelslandes anerkennt, im Verkehr Redlichkeit und Treue nach jeder Richtung zu heben; in diesem Sinne könne der Ausschuß der Absicht des Gesetzentwurfs beitreten; der Ausschuß sei aber der Meinung, daß die Klagen über den Rückgang der Treue und des Glaubens übertrieben seien, daß vielmehr die Angehörigen des Handels und der Industrie gewillt seien, die sittlichen Pflichten mit erster Gemüthsregung zu achten.

Während die Sozialdemokratie im Allgemeinen die bestehenden Verhältnisse anklagt, ist die Landwirthschaft mit ihren speziellen Verhältnissen nicht zufrieden. Sie klagt über die erdrückende Konkurrenz der überseeischen Getreideländer, sie klagt über Arbeitermangel, aber zu niedrige Preise für die heimische Production und über die Unmassen der Steuern, das Einzige, was gebeißt und blüht. Die Klagen sind größtentheils berechtigt, sie beruhen auf thatsächlichen Verhältnissen. Wie aber soll geholfen werden? Das ist eine andere Frage. Man ruft die Allmacht des Staates an und vergißt dabei, daß derselbe nicht immer in der Lage ist, einem Erwerbsstande zu helfen, ohne dem andern zu schaden. Andere schlagen wieder andere Ausmitteln vor. So hat dieser Tage im Club der Landwirthe zu Berlin der Geheim Oberregierungsrat Dr. Thiel vom preussischen Landwirthschaftsministerium eine Rede gehalten, in der er sich in bemerkenswerther Weise über die wahre Ursache der jetzigen Nothlage der Landwirthschaft, die er im Wesentlichen in der übermäßigen Anspannung des Realcredits erblickt, ausgesprochen. „Im Allgemeinen“, so führte er aus, „ist der Landwirth geneigt, dem Realcredit größere Wichtigkeit zuzuschreiben, als dem Personalcredit. Ich bin entgegengelegter Ansicht und seit Langem zur Ueberzeugung gekommen, daß der Realcredit eigentlich verwerthlich gewirkt hat, namentlich die zu starke Inanspruchnahme und das Verlassen auf denselben. Der Realcredit wirkt nicht erzieherisch, nicht anspornend, sondern ist im Eigenthum die saule Brücke, auf die man sich in den Zeiten der Noth verläßt, er wird dem Lächeligen wie dem Unthätigen gleichmäßig zu Theil, sobald nur noch etwas da ist, worauf der Credit in Anspruch genommen werden kann. Der Personalcredit wird dagegen nur dem Thätigen und Lächeligen gewährt, der in seiner Person selbst die Bürgschaft gibt, er kann nicht leichtfertig in Anspruch genommen werden, er bewirkt im Gegentheil die Erziehung der wirthschaftlichen Thätigkeit. Aus diesen Gründen bin ich ein Anhänger der im Abgordnetenhaus von hoher Seite bekämpften Beschränkung der Beleihungsfähigkeit des ländlichen Eigenthums, weil ich von dieser Beschränkung eine Einlenkung zum

Personalcredit erhoffe. Was macht es den Landwirthen so schwer, über die gegenwärtige Periode der geschäftlichen Depression und der niedrigen Preise hinwegzukommen, nichts Anderes, als die starke Realverschuldung. Hätten wir schon früher eine Beschränkung der Creditfähigkeit gehabt, wären die Güter etwa nur bis zur Hälfte des Wertes beliehen, so hätte sich der Landwirth selbst in Zeiten geschäftlichen Niederganges doch immer noch durchhängern können; allein in dem Maße, wie die Verschuldungsgrenze sich der Ertragsgrenze der Grundstücke nähert, in demselben Maße wird die Existenz der Landwirthe auch durch kurze, vorhergehende Calamitäten bedroht.“ Aus diesen Gründen befürwortete nun der Redner die Begünstigung der Institute, die dem Personalcredit dienen, der nach seiner Ansicht am besten in der Form der genossenschaftlichen Organisation befriedigt werden kann.

Die französische Deputirtenkammer, welche dieser Tage mit einer an Einstimmigkeit grenzenden Mehrheit alle Sünden, deren Sozialisten und Sozialistengenosse gegen die bestehende Staats- und Gesellschaftsordnung sich schuldig gemacht, für ausgelöscht und alle den betreffenden Uebelthätern zutheilenden Strafen für aufgehoben erklärt hatte, sah gestern über einen der Träger der einst so hoch bewehrten „Gloire“, über den soeben dahingeshiedenen Marschall Canrobert zu Gericht. Der alte Kriegsmann hatte nie ein Hehl daraus gemacht, daß, wenn er auch der Republik gehoramt und ihr sich zur Verfügung stellte, so oft sie seine Dienste im Anspruch nehmen mochte, seine Sympathien doch dem Kaiserreich gehörten, mit dessen Geschichte und Geschicken sein Name eng verknüpft war und dessen Heere er so oft zu Kampf und Sieg führen durfte. Nichtsdestoweniger glaubte das Ministerium Ribot dem letzten Träger des Marschallstabes, der während eines halben Jahrhunderts auf allen Schlachtfeldern, auf denen Frankreichs Söhne bluteten, mit selbster Auszeichnung gekämpft hatte, die Ehre des öffentlichen Begräbnisses auf Staatskosten, die soeben erst einem gewiß hochachtbaren, aber in weiteren Kreisen mehr durch Zufall als durch hervorragendes Verdienst bekannt gewordenen Bürger, dem Kammerpräsidenten Burdeau, gewährt worden waren, nicht versagen zu können. Es beantragte daher bei der Kammer einen Credit von 20,000 Francs um im Invalidendome, in dem Mac Mahon's Halle ruht, mit gebührendem Pomp nun auch Canroberts Ueberreste beizusetzen. Von der öffentlichen Meinung wurde diese Forderung mit aufrichtiger Genugthuung begrüßt, in der Kammer erachteten einige Wortführer des Radicalismus, die mit ihrer republikanischen Ueberzeugungstreue bei jeder Gelegenheit zu prunken und jedem Andersdenkenden zu terrorisiren suchten, sich jedoch für verpflichtet, gegen die öffentliche Ehrung eines Mannes, der als Adjutant Napoleons III. an dessen Staatsreich theilgenommen und „eine Hande mit Bürgerblut besudelt“ habe, im Namen der beleidigten demokratischen Moral Protest zu erheben.

Wacker haben die Chinesen Bai-Hai-Wai zu verteidigen gesucht, aber ohne Erfolg. Nach den letzten Nachrichten aus Tschifu ist die Festung am letzten Mittwoch nach zweitägigem Kampfe von den Japanern erobert worden. Die Chinesen ergriffen die Flucht und verloren 2000 Mann. Alle europäischen Vertreter konnten sich rechtzeitig vor der Einnahme entfernen. Die Japaner richten jetzt ihre Geschütze gegen die im Hafen liegenden Kriegsschiffe der Chinesen und werden letztere voraussichtlich bald zur Annahme von Friedensbedingungen zwingen.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 1. Febr.

Auf der Tagesordnung steht die Gewerbeordnungsnovelle nebst dem Antrag Gröber.

Abg. v. Strombeck (Centr.) erklärt, er müsse mit der Minderheit des Centrums den Antrag seines Fraktionsgenossen Gröber entschieden bekämpfen, weil der Antrag den Schutz des Kleingewerbes nicht erreiche und das Hausgewerbe ungerechtfertigt schädige. Redner verteidigt das Hausgewerbe energisch.

Abg. Dr. Gasse (natl.) empfiehlt den Antrag Gröber abzulehnen und über die Regierungsvorlage nicht hinauszugehen. Die Behandlung des Hausgewerbes müsse nach den Bedürfnissen der einzelnen Gegenden verschiedenartig sein, eine Generalisirung sei unmöglich.

Abg. Dr. Sike (Centr.) verteidigt den Antrag Gröber. Das Hausgewerbe müsse allmählich ganz beseitigt werden. Preussischer Minister für Handel und Gewerbe Freiherr v. Berlepsch betont, der selbige Hausirer habe dieselbe Be-

seiner Berechtigung wie der sechste Kaufmann. Der Antrag Gröber würde den Hauskramhandel unter Umständen vernichten. Die Regierungen würden gern an den Kommissionsberatungen teilnehmen und brächten dem Hauskram wie dem sechsten Kaufmann gleiches Wohlwollen entgegen. (Beifall.)  
 Abg. Schmidt-Berlin (Soz.) belämpft die Vorlage.  
 Abg. Gräfe (Antif.) verwirft die Vorlage. Die Ausführungen des Ministers v. Verplech harmonisieren nicht mit dem Satz der Thronrede vom Schutze der Schwächeren. Der Hauskram dürfe dem sechsten Kaufmann nicht gleichgestellt werden. Der Antrag Gröber biete das Mindestmaß des Erforderlichen.  
 Abg. Dr. Meyer-Halle (frei, Soz.) beklagt den Mangel großer Gesichtspunkte in der Vorlage und belämpft Einzelheiten.  
 Darauf wird die Erörterung geschlossen.  
 Nach einem Schlusswort Schwarz wurde die Vorlage mit dem Antrag Gröber einer Mitglieder Commission überwiesen.  
 Dienstag: Initiativanträge.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 2. Februar 1894.

Personalnachrichten.

**Ministerium des Innern.**  
 Schafrücker, Wilhelm, Kanzeleigehilfe bei der Versicherungsanstalt Baden, wird die stamsmäßige Amtsstelle eines Kanzeleioffiziers bei dieser Anstalt übertragen.  
**Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.**  
 Stamtamtlich angeestellt wurde: Jönig, Johann, Aufseher beim Landesgefängnis Freiburg. Duck, Wilhelm, Aufseher beim Landesgefängnis Bruchsal. Lederer, Heinrich, Aufseher beim Landesgefängnis Bruchsal.  
**Schullehrer.**  
 Versetzungen: Die Lehramtspraktikanten: Burger, Aug., Volontär am Gymnasium in Tauberbischofsheim, zur Stellvertretung an die Realschule in Pforzheim. Bittschgi, Karl, Volontär am Realgymnasium in Mannheim, zur Stellvertretung an das Progymnasium in Durlach.  
**B. Volksschulen.**  
 Versetzungen und Ernennungen: Angst, Otto, Hauptlehrer, von Eberbach nach Gottenheim, Amt Breisach. Duntru, Fridolin, Hauptlehrer, von Haslach, A. Oberstich nach Merdingen, A. Breisach. Häber, Max, Schulverwalter, von Oberbach n. Strampfelbrunn, A. Oberbach. Jägle, Seraphin, Pftl., von Bodman n. Kleinlautenburg, A. Echingen. Rippjan, Karl, Hilfslehrer in Ebingen, Amt Emmendingen, wird Schulverwalter daselbst. Krämer, Albert, Schullandkandidat, als Unterlehrer nach Unterfirnach, A. Bilingen. Merkel, Friedrich, Realschullandkandidat, als Hilfslehrer nach Bilingen. Reidhart, Johann, Realschullandkandidat, als Hilfslehrer nach Ringolsheim, A. Bruchsal. Ritz, Otto, Schullandkandidat, als Unterlehrer nach Oberrhein, A. Mosbach. Schäg, Josef, Unterlehrer, von Unterfirnach nach Sulz-Langenhardt, A. Lahr. Steinert, Hartmann, Unterlehrer, von Waldwies nach Gggingen, A. Nefflitz.  
**Gr. Steuerverwaltung.**  
 Versetzt wurden: Weber, Emil, Finanzassistent, 1. Gehilfe bei dem Großh. Steuerkommissar für den Bezirk Waldshut zu dem Großh. Steuerkommissar für den Bezirk Emmendingen und Pechold. Alfred, Finanzassistent, Revisionsgehilfe bei der Steuerdirektion, als 1. Gehilfe zu der Großh. Obersteuereinnahmestelle Mannheim. — Stamtamtlich angeestellt wurden: Pech, Robert, Steuermahner in Karlsruhe und Brodbeck, Karl Gustav in Freiburg als Steuerboten.

**Ernennungen.** Der Großherzog hat landesherrlich angeordnet: den Eisenbahningenieur Wilhelm Kuzenberger, den Registrator Ernst Richtenhale, den Revisor August Käst bei der Staatsbahnverwaltung und den Revisor Phil. Seiler bei der Rhein-Redar-Bahnverwaltung. Der Güterexpeditor Adolf Gerhards wurde zum Stationskontrollleur ernannt. Stationskontrollleur Ernst Frey in Mannheim wurde nach Waldshut versetzt und ihm die Vernehmung der Güterexpeditorstelle daselbst übertragen; Stationskontrollleur Adolf Gerhards wurde der Großh. Güterverwaltung Mannheim zugeteilt. Gerichtsschreiber August Nauß beim Amtsgericht Kastatt wurde zum Amtsgerichtsregistrator daselbst ernannt.  
**Erledigte Stellen für Militärärzte.** Straßenwart auf sofort nach Anpeltshaus (A. Tauberbischofsheim.) Einkommen jährlich 396 Mark. Bewerbungen an die großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Wertheim. — Straßenwart auf sofort nach Karlsruhe oder umliegende Orte. Einkommen jährlich 750 Mark. Bewerbungen an die großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe.  
**Allgemeine deutsche Fachausstellung für die gesamte Viechindustrie in Leipzig.** Der Verband deutscher Klempner-Zimmern veranstaltet im Juni 1895 eine allgemeine deutsche Fachausstellung für die gesamte Viechindustrie. Es ist dies die VII. innerhalb der letzten 20 Jahre von diesem Verband durchgeführte Ausstellung. Programme, Anmeldebücher sowie weitere Nachrichten können auf dem Bureau der Handelskammer entgegen genommen werden.

Feuilleton.

— Vom „Abdanken“ der Schauspieler plaudert der „Haub. Rev.“: Es war ein alter deutscher Theaterbrauch, daß nach Schluß jeder Vorstellung der Prinzipal oder einer der Hauptspieler von der Bühne herab für den gütigen Besuch dankte, die nächste Vorstellung kündigte und anpries, das Unternehmen überhaupte der feroceren Kunst der Zuschauer empfahl u. s. w. Dieser Brauch, Abdanken genannt, hat sich bis vor etwa fünfzig Jahren bei reisenden Gesellschaften erhalten. Fortgesetzte Schauspieler drängten sich mit Verliebe zu dem Gesichte des Abdankens; pflegten sie doch, wenn sie beliebt waren, mit Beifallsstößen empfangen und entlassen zu werden, zumal wenn sie es verlangten, den Zuschauern etwas Artiges oder Witziges zu sagen. Die Abdankenden mußten aber auch nicht selten an Einwürfe oder sonstige Zurufe gefaßt sein, die sie zu erwidern hatten. So geschah es, daß zu einer Zeit, wo die Sonntagstruppe noch in vielen Städten auf das Theaterpiel ausgehul wurde, eine reisende Gesellschaft zum ersten Male in eine katholische Stadt kam, deren Bürgermeister persönlich seine so strenge Auffassung in der Angelegenheit hatte und den Sonntag freigegeben wollte, wenn ein erbauliches Stück gegeben würde, und das Publikum mit der Neuerung einverstanden wäre. Als die erste Vorstellung an einem Freitag gut ausgefallen war, trat der Komödienthater mit vollem Ansehen an die Bühne, um nach den üblichen Höflichkeitworten für Sonntag das Schauspiel „Fridolin oder der Gang nach dem Eisenhammer“ anzukündigen. Kaum hatte er aber die Worte: „Nächstmorgen werden wir die Ehre haben —“ an die Versammlung gerichtet, da unterdrückte ihm fürmliche Entrüstungs-geräusche: „Nebenmorgen ist Sonntag!“ „Da bitte, meine Herrschaften!“ läßt der Abdankende schneel gerufen fort, „nicht zu Ende reden zu lassen. Nebenmorgen werden wir die Ehre haben, mit Ihnen Witz und Predigt zu besuchen, am Sonntag aber das erbauliche Schauspiel „Fridolin“, von dem berühmten Herrn v. Helheim nach einer Idee des vereinigten Schiller, aufzuführen.“ „In jenem Montag“, pflegte der alte Theaterspieler-Schieber spä-

**Lehrkursus zur ersten Hilfe bei Unglücksfällen.**  
 Dieser Lehrkursus beginnt am Dienstag, 5. Februar, Abends 8 Uhr für diejenigen Teilnehmer, deren Namen mit Buchstaben A bis K anfangen und für diejenigen Teilnehmer, deren Namen mit den Buchstaben L bis Z anfangen am Donnerstag, 7. Februar. Der Unterricht findet statt in der Friedrichsschule, Zimmer Nr. 15, Eingang zwischen U 2 u. 3. Diejenigen Teilnehmer, welche sich bereits eingetragen haben, erhalten noch Nachricht durch besonderes Circular, event. neu eintretende Teilnehmer bitten wir, sich auf dem Bureau der Ortskrankenkasse Mannheim I gefl. anmelden zu wollen.  
**Die Holzschuhe der mit Steinklopfen beschäftigten Arbeitslosen.** Die hiesige „Vollstimme“ hatte in einer ihrer letzten Nummern mit hämischen Bemerkungen darüber Klage geführt, daß für die mit Steinklopfen beschäftigten Arbeitslosen nicht genügend Holzschuhe vorhanden seien. Daraufhin hat das hiesige Tiefbauamt der „Vollstimme“ folgende Berichtigung gesandt: Die Armenkommission hatte wie bekannt auf die verschiedenen Arbeitsstellen, auf denen die Schotterbereitung vorgenommen und (im Ganzen 220 Paar) Holzschuhe zur Verfügung gestellt, mit der Maßgabe, daß diese zum Schutze der Füße gegen die Kälte über dem andern Schuhwerk getragen werden, jeweils Morgens verausgibt und Abends wieder abgeliefert werden sollten. Die Arbeiter machten aber geltend, daß die über Nacht ausgekählten Holzschuhe ihren Zweck nicht erfüllten und wünschten, die Schuhe mit nach Hause zu nehmen, wo sie durchgedrückt angezogen werden könnten. Die Wünsche der Arbeiter wurde entsprochen und die Schuhe werden nunmehr erst zurückschickt, wenn der Mann von der Arbeit austritt. Man findet bekanntlich ein ständiger Wechsel der Leute statt, so bald sie einen oder mehrere Tage lohnendere oder bessere Arbeit erhalten können, bleiben sie ohne Weiteres vom Steinschlagern fort, dieses wieder aufnehmend, wenn sie keine andere Arbeit mehr finden. Am dritten Tage ihres Ausbleibens müssen diese Leute vorchriftsmäßig bei der Krankenkasse abgemeldet werden und werden ihnen die gelieferten Holzschuhe, die in den seltensten Fällen selbst abgeliefert werden, in den Wohnungen durch die Aufseher abgeholt. Bei diesem Verfahren mag es vorgekommen sein, daß einzelne neu eingetretene Arbeiter nicht sofort am ersten Tage mit Holzschuhen versehen wurden, denn wollte man für alle sich meldenden Steinschlagern Schuhe verfügbar halten, so müßte die Armenkommission nach dem Stande der Anmeldungen bis heute 450 Paar Schuhe bereit stellen. Um aber auch dem Mangel an Schuhen, der aus der nicht ordnungsmäßigen Rückgabe der Schuhe seitweilig entsteht, vorbeugen zu können, namentlich auch mit Rücksicht auf die am Sonntag, den 27. Januar eingetretene große Kälte sind nenerdings weitere 270 Paar Holzschuhe bestellt worden, welche gestern, d. h. am 30. Jan., zur Ausgabe gelangten. Es sind somit 720 Paare verfügbar, während am Sonntag, den 28./1. 95 168, Dienstag, den 29./1. 95 190, Mittwoch, den 30./1. 173, Donnerstag, den 31./1. 95 200 Steinschlagern gearbeitet haben. Wir bitten, hieraus zu ersehen, daß Seitens der Behörde alles gethan ist, um jedem der Arbeiter die gleiche Annehmlichkeit zu gewähren.  
**Der Krieg des Freiburger Stadtraths gegen die dortige Metzgerinnung.** Der „Straßb. Post“ meldet über diese Sitzung: „Oberbürgermeister Dr. Winterer sahete in seinem umfassenden Berichte aus, daß der Stadtrath das Recht gehabt habe, auch ohne Befragen der Stadtverordneten in seinen Maßnahmen gegen die Metzger vorzugehen, weil er keines Credits dazu bedurft habe, vielmehr noch einen Ueber- schuß zu machen gedenke. Ein solcher liege schon nach 8 1/2 Tagen im Betrage von 800 M. vor, die der Armenkasse überwiesen werden sollen. Als dann aber 98 Stadterordnete das Verlangen nach Einberufung des Bürgerausschusses stellten, habe der Stadtrath gern die Gelegenheit angenommen, die Sache vor der Bürgerschaft erörtern zu lassen. Als der Stadtrath, so sahete der Vortragende aus, die Metzgerinnung ersucht habe, von der außerordentlichen Höhe ihrer Fleischpreise etwas herabzugehen, sei ihm eine kurz ablehnende Antwort zutheil geworden, worauf er sich genöthigt gesehen habe, selbstständig vorzugehen. Er habe daher eine eigene Schlächterei beschaffen und drei Läden zum Verkauf des Fleisches eingerichtet. Die Gemeinde-Verwaltung habe die Pflicht, für die Interessen der Bürgerschaft mit allen Mitteln einzutreten, und dies sei im vorliegenden Falle dringend geboten gewesen. Zunächst habe ihn dazu veranlaßt die ganz ungewöhnliche Abnahme des Fleischverbrauches in hiesiger Stadt, wie statistisch dargelegt wurde; dann die Thatsache, daß die Metzger an Einfhalten des Staates, der Stadt, des Kreises und der Militärverwaltung sehr hohe Abgebote für Lieferungen (bis zu 25 Prozent) bewilligen. Wenn sie dabei noch etwas verdienen könnten, sei es um so mehr geboten, dem Vorkommen einen kleinen Preidnachlaß zuzugestehen. Ein Vergleich mit den Fleischpreisen anderer Städte des Landes, wobei Karlsruhe, Heidelberg und Pforzheim besonders namhaft gemacht wurden, solle zum Nachtheil Freiburgs aus. Auch der Eingang von norddeutschen Fleischbindungen nehme stetig zu und schädige die Stadt; Freiburg dürfe nicht in den Ruf einer theueren Stadt kommen, das verbiete schon die Rücksicht auf die Universität und die Fremdenkolonie. Der Obmann des geschäftsleitenden Vorstandes, Kau, stellte sich auf die Seite des Stadtraths, brachte aber eine Resolution ein, die den Weg der Verständigung ermüchtigt. Sie lautet: „Da über-

wiegende Gründe die zur Erzielung billigerer Fleischverkaufspreise angeordneten Maßnahmen des Stadtraths rechtfertigen, ladet der Bürgerausschuß den Stadtrath ein, amede Herbeiführung eines Preisabschlages in erneute Verhandlungen mit der Metzger-Innung einzutreten.“ Diese Resolution wurde von dem Obmann Kau und Stadtverordneten Lehrenbach sehr lebhaft vertheidigt; dagegen traten andere Redner, wie die Stadtverordneten Warbe, W. Fischer, Kopf, Mey gegen das Vorgehen des Stadtraths in die Schranken, indem sie es für einen Eingriff in das Gewerbebetreiben bezeichnen und die Zustimmung des Bürgerausschusses im Interesse des Friedens als geboten erachtet hätten. Leiner von ihnen aber billigte das schroffe Benehmen der Metzger. Letzteres war nur zwei Metzger, Mitgliedern des Collegiums, vorbehalten, von denen der eine wegen Beleidigung eines Stadtrathes sich einen Ordnungstruf zuzog. Von Seiten der Stadtverordneten Warbe, Fischer und Kopf wurde ein Antrag gestellt, der mehr als die Resolution Kau im Sinne der Metzger gehalten war. Bei der Abstimmung wurde der auch vom Stadtrath gebilligte Antrag des geschäftsleitenden Vorstandes (Kau) mit 78 gegen 24 Stimmen angenommen.  
**Ernennung des Fürsten Bismarck zum Ehrenbürger der badischen Städte.** Der Antrag auf Ernennung des Fürsten Bismarck zum Ehrenbürger ist bis jetzt von den Bürgerausschüssen folgender Städte angenommen worden: Karlsruhe, Freiburg, Heidelberg, Konstanz, Pforzheim, Baden-Baden und Lahr. In Mannheim wird der Bürgerausschuß in einigen Tagen über die Frage zu beschließen haben. An der Annahme des Antrages auf Ernennung des Gründers des deutschen Reiches zum Ehrenbürger der südwestdeutschen Handelsmetropole ist glücklicherweise nicht zu zweifeln, mag die hiesige sozialdemokratische „Vollstimme“ auch noch so sehr wüthen und sich in noch so schändlichen Ausdrücken gegen den Reichskanzler ergehen. Das Geheiß der sozialdemokratischen Presse kann an der Ehre und den unerschütterlichen Verdiensten eines Bismarck nichts ändern, höchstens hat der unparteiische Leser für solche unqualifizirbaren Ausfälle ein mitleidiges Acheln. Wenn gar die „Vollstimme“ sich dazu verweigert, unseren hochverehrten Herrn Oberbürgermeister Beck des Wortbruchs zu zeihen, weil er den Beschluß auf Ernennung des Fürsten Bismarck zum Ehrenbürger der badischen Städte mit gefaßt hat und er sich dadurch, wie die „Vollstimme“ so geschmackvoll sagt, in den Dienst der „handedemüthigen, schweisswedelnden nationalliberalen Partei“ gestellt habe, während von ihm bei seinem Amtsantritt versprochen worden sei, die Interessen der Allgemeinheit und nicht die Interessen einer Partei zu vertreten, so könnte man eine derartige Anklage wohl erklärlich finden, wenn wir in den Hundstagen lebten, aber nicht bei einer Temperatur von 10 Grad Kälte.  
**Orgelvortrag des Herrn Hünlein.** Auf den morgen Sonntag stattfindenden dritten und letzten Orgelvortrag des Herrn Musikdirektor Hünlein, nach dem aus dem Justizsektorial erlassenen Programm, erlauben wir und noch aufmerksam zu machen.  
**Grund- und Hausbesitzer-Verein.** Die gestern Abend im „Wilden Mann“ stattgehabte Monatsversammlung war überaus zahlreich besucht. Den Vorsitz führte Herr Peter. Der erste Punkt der Tagesordnung betraf die Wahl zweier Rechnungsrevisoren, als welche die Herren Guido Pfeifer und Georg Jude gewählt wurden. Ueber den zweiten Punkt: Reinigung der Straßen und Wege referirte Herr Wittenmann; er beleuchtete die Reinigung der Straßen, wie sie seit dem Jahre 1893 hier geübt wurde; nach Ansicht des Redners sei die Stadt verpflichtet, die Reinigung der Straßen, welche sie im Sommer besorgen lasse, auch im Winter hinsichtlich der Reinigung von Schnee zu übernehmen und nicht, wie es jetzt geschieht, den Hausbesitzern zugumuthen, die Fahrtritte bis zur Hälfte vom Schnee zu reinigen. Redner ersucht den Vorstand, eine Eingabe hierwegen an den Stadtrath zu richten, damit eine Aenderung der ortspolizeilichen Vorschriften herbeigeführt werde. — Der dritte Punkt der Tagesordnung betraf die Frage der Errichtung von Arbeiterwohnungen. Hierzu referirte Herr Kullbach, welcher die Mittheilung machte, daß der Stadtrath die Absicht habe, an die Gemeinnützige Baugesellschaft hier ein Gelände zur Errichtung von Arbeiterwohnungen unentgeltlich abzutreten. Dieses Vorhaben schädige die kleinen Hausbesitzer und Gewerbetreibenden und habe diese Vorlage in der Bevölkerung eine gewisse Gärung hervorgerufen. Redner behauptet, daß der Stadtrath eine derartige Vorlage an den Bürgerausschuß bringen wolle und spricht sich auch als Stadterordneter ganz entschieden gegen dieselbe aus, denn nur die kleinen Hausbesitzer, welche jetzt schon mit Lasten überbürdet seien, würden dadurch geschädigt. Herr Waldsch glaubt nicht, daß die Vorlage die Genehmigung des Bürgerausschusses finden dürfte, da durch dieselbe nur Unzufriedenheit in der Bevölkerung erregt werde. — Hierzu schloß sich eine längere Diskussion, an welcher sich verschiedene Redner beteiligten. — Herr Prof. Rathy weist darauf hin, daß die Gemeinnützige Baugesellschaft das erworbene Gelände nicht zu Speculationszwecken verkaufen dürfe, denn es bestehe thatsächlich ein Mangel an Arbeiterwohnungen hier; ferner bittet Redner die Versammlung dem nongegründeten Bau- und Sparverein, welcher gleichfalls die Errichtung von Arbeiterwohnungen bezwecke, sympathisch gegenüberstehen zu wollen. — Herr Dr.

ter zu erzählen, habe ich meine beste Sonntagseinnahme gehabt.  
**Eine interessante Verlobung.** Die verwitwete Mrs. Guy Howard, geb. Mrs. Maud St. Maur, hat sich, wie Wiener Zeitungen melden, an der italienischen Riviera mit dem Fürsten William Pitt Kalescolava von Kalava, einem Neffen der Wittwe des Königs Kalafava von Hawaii, der Königin Kapiolani, verlobt. Die Frau, deren Mutter einer bekannten Wiener familie entstammt, zählt 21, der Bräutigam 25 Jahre. Der Fürst ist Hawaier, aber in Amerika erzogen.  
**Aus Madrid schreibt man:** Die ebenso schöne, wie berühmte französische Diva Emma Calvé, die gegenwärtig in hiesigen königlichen Theater als Gast auftritt und durch ihren Gesang ganz Madrid in einen Begeisterungstau mel verlegt hat, ließ Freitag (25. Januar) durch die Presse verkündigen, daß sie Donnerstag Nachmittag „im Parade de Madrid“ braut werden sei. Kralain (oder Frau) Calvé hatte den Park in Gemeinschaft mit ihrer Gesellschaftsdame aufgesucht und sich, als sie müde wurde, auf eine Bank von Stein gesetzt. Auf derselben Bank nahmen bald darauf zwei Herren Platz. Emma Calvé hielt in der Hand eine feine Helddörse, welche 3000 Francs in französischen Banknoten, 700 Pefetas in spanischen Papieren, ein Meerchaumbüschchen und eine goldene Zuckerdose enthielt, woraus man schließen kann, daß es sich um keine der landesüblichen Geldbörsen, sondern um einen achtbaren Geldsack gehandelt haben muß. Das Büschchen und die Dose waren für Emma theuere Erinnerungsgeschenke, die sie stets als Talisman bei sich trug; sie bildeten die einzigen Stücke auf Erden, und ohne sie konnte sie sich sehr unglücklich vor. Freunde der Sängerin wurden es interessant, zu erfahren, daß Frau Calvé außer dem Meerchaumbüschchen und der Zuckerdose noch ein Umkleetuch mit einem kleinen Büschchen mit getrockneten Blumen, das sie stets am Hals trägt. Als sie vor einigen Tagen zum ersten Male hier auftrat, sollte, bemerkte sie in ihrem größten Schrecken, daß die Tasche mit den gedruckten Blumen verschwunden sei. Emma weinte und jammerte und sagte, daß sie ohne die trockenen Blumen nicht singen könne; sie wolle schnurstracks nach Paris zurückkehren, denn ohne die Reliquienstücke werde sie in Madrid doch nur Unglück haben und ausgehul werden. Kathlos stand der Director da, kathlos die Künstler, kathlos die Freunde der Künstlerinnen, die den Boyang genossen, vor Beginn der Vorstellung auf der Bühne herumspazieren zu dürfen. Einer von diesen Theaterfreunden gab endlich, nachdem er lange geräkel hatte, der abergläubischen Emma den guten Rath, ihre Kleidungsstücke einer genauen Beschichtigung zu unterziehen; das Büschchen mit den Blumen habe sich vielleicht irgendwo verstreut. Die Künstlerin befolgte den weisen Rath und richtig! das Büschchen lag auf Emmas Brust, dort wo das Nieder anfangt. Aber die große Börse mit dem vielen Gelde und der Zuckerdose, die Emma Donnerstag spazieren führte, ist und bleibt verschwunden, und Präsident Calvé nimmt an, daß die beiden Herren, die neben ihr auf der Steinplatte saßen, das Büschchen geraubt haben. Die Polizei dagegen nimmt an, daß Emma die Börse verloren habe, und die Presse endlich nimmt an, daß alles nur Klaim sei; die Presse ist eben immer unverschieden und selbst gegen Damen nicht sehr galant. Der Verlust der Meerchaumbüschchen und der Zuckerdose hat die Künstlerin natürlich so sehr bedrückt, daß sie Donnerstag Abends bei der Aufführung von „Cavalleria rusticana“ mitten auf der Bühne in Ohnmacht fiel, sich aber einige Sekunden später laut schlafend erhob und erklärte, daß sie nicht weiter singen könne. In dumpfen Schweigen verließen die braven Madrider das Theater; wenn Emma die Zuckerdose nicht wiederbekommt, wird sie wahrscheinlich nie mehr in Madrid auftreten. Freitag erhielt sie einen nicht unterschriebenen Brief, in welchem ihr ein „Ehrennam“ mittheilte, daß er ihre verlorenen Gegenstände besitze und ihr Alles bis auf das Geld zurückgeben wolle, wenn sie ihn mit einer Widmung versehen, zum Geschenk mache. Präsident Calvé läßt heute dem „Ehrenmann“ durch den „Imparcial“ mittheilen, daß sie auf seine Bedingungen eingehe und ihn voll Segensdacht erwarre. Ob er wohl kommen wird?

Rosenfeld verwarf sich gleichfalls gegen die unentgeltliche Abtretung von Gelände an die Gesellschaft...

Verein gegen Haus- und Straßennetze. Im Monat Januar erhielten Unterstützung durch Gewährung von Mitteln...

Der Stenographenverein hielt im Hotel „Margraf Wilhelm“ eine Unterhaltung ab, die mit einem kleinen Tanz endigte...

Das Verfen mit Schneebällen hat schon manchen Unglücksfall herbeigeführt. Neuerdings wird aus Frankenthal berichtet...

Abgelehnt hat Herr Dr. Eberhard die an ihn ergangene Berufung des Herrn Stein in Heidelberg...

Zu der Angelegenheit des Conditors Hartmann hat die Untersuchung ergeben, daß S. die Sublimatpflaster zu prophylaktischem Zwecke benutzt hat...

Wuthmännliches Wetter am Sonntag, 3. Februar. Ueber Nordostfrankreich, Rheinland, Hessen und Württemberg liegt noch eine Depression von 760 mm...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlag, Bemerkungen. Contains data for Feb 1st and 2nd.

Höchste Temperatur den 1. Februar - 6,5° Tiefste vom 1/2. - 14,2°

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 1. Febr. Im Gartenbau-Verein wurde gestern angeregt, nach dem Vorgange Leipzig's hier ein Gartenterrain einzurichten...

Durlach, 1. Februar. Auf Veranlassung des hiesigen Arbeiterbildungsvereins, dessen Mitglieder schon länger eifrige Anhänger ihres Apostels Herrn Dr. Mühl sind...

Nicolaus Erichsen's Töchter.

Roman von B. Riedel-Hronz.

(Fortsetzung)

Tante Julia und Leonore redeten Rahel am nächsten Morgen zu, einen Spaziergang nach der Ravensburg zu unternehmen...

Strens muß nach Kolding, um einzukaufen, und was mich betrifft, so ist das Sache des Gefühls - ich gehe nicht gern allein in das Haus meines Verlobten...

Etwa eine Stunde vor ihrer Ankunft in der Ravensburg war Lilly nach Juliens Schlafzimmer gerufen worden...

„Was ist das?“ wiederholte Julie, während ihre Nase spitzer wurde und das gelbe Gesicht eine grünlich-fahle Färbung annahm...

General-Anzeiger. Vor einer ziemlich gut besuchten Versammlung über das Thema: „Die Natur als Erzieherin der Menschheit“...

Wetzheim, 1. Febr. Seit Anfang des Monats Januar Schnee, dann Thauwetter, dann wieder Schneefall und strenge Kälte war die Signatur des Januar...

Narsruhe, 1. Febr. Die städtische Umlage für das Jahr 1895 soll von 37 auf 36 Pfg. herabgesetzt werden.

Freiburg, 1. Febr. Der Bürgerauschuss stimmte der Ernennung des Fürsten Bismarck zum Ehrenbürger zu.

Frankenthal, 1. Febr. Der beim Wasserwerk Speier als Buchhalter und Kassier angestellte geweseene Kaufmann Wilhelm Heberlein aus Mannheim...

Gerichtszeitung.

Mannheim, 30. Jan. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Ulrich, Vertreter der Groß-Staatsbehörde: Herr I. Staatsanwalt Seiler.

1) Der 23 Jahre alte Dienstknecht Christian Finglerle von Mainz wurde wegen Diebstahls zu einer vierwöchentlichen Gefängnisstrafe verurtheilt.

2) Wegen unerlaubter Ausspielung wurde der 37 Jahre alte Tagelöhner Friedrich Watz von Mainz zu 3 Tagen Gefängnis verurtheilt.

3) Der 15 Jahre alte Schiffsjunge Herrmann Langenbach von Siegen schrieb am 21. v. Mts. einen Brief, laut dessen der Schiffer Dresner den Wirth Tillmann Hüfen ersuchte...

4) Die 50 Jahre alte verheirathete Johanna Wagner von Karlsruhe entwendete am 27. Dezember v. J. von dem Rannegieser'schen Lagerplatz am Hasen ein Quantum Kohlen im Werthe von 80 Pfg.

5) Der 50 Jahre alte Tagelöhner Michael Johann Obermaier und seine 35 Jahre alte Ehefrau Karoline geb. Winter, fanden unter der Anlage der Kuppel. Nach geheimer Verhandlung wurde der Mann freigesprochen...

6) Der 54 Jahre alte Schiffer Michael Hauck, ein wegen Zechprellerei schon häufig bestraffter Alkoholik, beschwindelte am 12. Dez. v. J. den Wirth Franz Berger um eine Fische von 88 Pfg.

7) Der 33 Jahre alte Tagelöhner Johann Friz von Eifo entwendete im November v. J. dem Fuhrunternehmer Dutenhöfer's dahier Kohlen und Holz, einem Unbekannten ein fälschliches Wagenzeichen und der Bad, Eisenbahnverwaltung einen Zentner Stückkohlen.

8) Der vielbekehrte 34 Jahre alte Dienstknecht Friedrich Köppler von Großaltdorf nahm am 28. Dezember v. J. dem Dienstknecht Johann Schneider eine Peitsche im Werthe von 1 M. 50 Pfg. weg.

9) Der vielbekehrte 34 Jahre alte Dienstknecht Friedrich Köppler von Großaltdorf nahm am 28. Dezember v. J. dem Dienstknecht Johann Schneider eine Peitsche im Werthe von 1 M. 50 Pfg. weg.

10) Der vielbekehrte 34 Jahre alte Dienstknecht Friedrich Köppler von Großaltdorf nahm am 28. Dezember v. J. dem Dienstknecht Johann Schneider eine Peitsche im Werthe von 1 M. 50 Pfg. weg.

11) Der vielbekehrte 34 Jahre alte Dienstknecht Friedrich Köppler von Großaltdorf nahm am 28. Dezember v. J. dem Dienstknecht Johann Schneider eine Peitsche im Werthe von 1 M. 50 Pfg. weg.

12) Der vielbekehrte 34 Jahre alte Dienstknecht Friedrich Köppler von Großaltdorf nahm am 28. Dezember v. J. dem Dienstknecht Johann Schneider eine Peitsche im Werthe von 1 M. 50 Pfg. weg.

13) Der vielbekehrte 34 Jahre alte Dienstknecht Friedrich Köppler von Großaltdorf nahm am 28. Dezember v. J. dem Dienstknecht Johann Schneider eine Peitsche im Werthe von 1 M. 50 Pfg. weg.

14) Der vielbekehrte 34 Jahre alte Dienstknecht Friedrich Köppler von Großaltdorf nahm am 28. Dezember v. J. dem Dienstknecht Johann Schneider eine Peitsche im Werthe von 1 M. 50 Pfg. weg.

15) Der vielbekehrte 34 Jahre alte Dienstknecht Friedrich Köppler von Großaltdorf nahm am 28. Dezember v. J. dem Dienstknecht Johann Schneider eine Peitsche im Werthe von 1 M. 50 Pfg. weg.

16) Der vielbekehrte 34 Jahre alte Dienstknecht Friedrich Köppler von Großaltdorf nahm am 28. Dezember v. J. dem Dienstknecht Johann Schneider eine Peitsche im Werthe von 1 M. 50 Pfg. weg.

17) Der vielbekehrte 34 Jahre alte Dienstknecht Friedrich Köppler von Großaltdorf nahm am 28. Dezember v. J. dem Dienstknecht Johann Schneider eine Peitsche im Werthe von 1 M. 50 Pfg. weg.

18) Der vielbekehrte 34 Jahre alte Dienstknecht Friedrich Köppler von Großaltdorf nahm am 28. Dezember v. J. dem Dienstknecht Johann Schneider eine Peitsche im Werthe von 1 M. 50 Pfg. weg.

19) Der vielbekehrte 34 Jahre alte Dienstknecht Friedrich Köppler von Großaltdorf nahm am 28. Dezember v. J. dem Dienstknecht Johann Schneider eine Peitsche im Werthe von 1 M. 50 Pfg. weg.

20) Der vielbekehrte 34 Jahre alte Dienstknecht Friedrich Köppler von Großaltdorf nahm am 28. Dezember v. J. dem Dienstknecht Johann Schneider eine Peitsche im Werthe von 1 M. 50 Pfg. weg.

21) Der vielbekehrte 34 Jahre alte Dienstknecht Friedrich Köppler von Großaltdorf nahm am 28. Dezember v. J. dem Dienstknecht Johann Schneider eine Peitsche im Werthe von 1 M. 50 Pfg. weg.

bat, so ist er als Don Juan vollkommen in seinem Element. Es ist eine Glanzrolle von ihm, in welcher er über die höchsten Triumphe feiert...

Theater-Notiz. Statt der für Montag, 4. ds. in Aussicht genommenen Aufführung von „Pagliacci“ und dem „Rigoletto“...

Nach eingetrossener Meldung aus Berlin wird Herr Intendant Prasz das Berliner Theater am 1. September 1895 übernehmen.

Zu H. Donner's Kunstsalon (B1. 4). Ist zur Zeit eine außerordentlich feine Collection Osibilder von fast nur künstlerischen ersten Ranges ausgestellt.

Der in Bühnenkreisen bekannte Direktor Baumann befindet sich ebenfalls unter den Personen, die mit der „Eibe“ untergegangen sind.

Seit dem Tode Loche's, so liest man in Pariser Blättern, zweifelt kein Mensch in Paris mehr, daß sein hiesiger Mitarbeiter Ernest Blum ein todbringender „Zettator“ sei.

Der Untergang der „Eibe.“ Es war auf die weiteren über die Katastrophe heute vorliegenden Nachrichten eingehen, seien einige Bemerkungen über Größe und Bauart des gesunkenen Schiffes nachzutragen.

darauf zu ihrem Schwager, „ich fürchte, mit Julie ist es nicht ganz richtig, sie phantastirt oder wird verrückt.“

Du kannst Recht haben, Lilly, erwiderte Albrecht nachdenklich, ihre Gemüthsverfassung befindet sich allerdings in einem für die Umgebung bis zur Unerkennlichkeit gesteigerten Zustande...

Armer Kerl, äußerte Lilly mit gutmüthiger Vertraulichkeit, Julie ist meine Schwester, doch ich kann nicht anders, als Dir zugeben, so wie sie jetzt ist, ist sie ein schauderhaftes Streng für Dich...

Nachdem Albrecht sich überzeugt hatte, daß sie es wirklich sei, ging er hinunter, um Rahel schon in der Halle zu begrüßen; doch ihres Entschlusses eingedenk, erwiderte sie sein zuvorkommendes Benehmen...

Er spürte es; der Anblick Rahels fährte ihm jedesmal noch lebendiger die Trostlosigkeit seines Lebens vor Augen - in verlorpertem Bilde stand sie vor seinem Geiste als das Ideal dessen, was er hätte erreichen können...

Rein; es hieß schändlich handeln, die mädchenhafte Knospe von dem Hauche solcher Leidenschaft berühren zu lassen, welche die Welt eine strafwürdige nannte...

Tante Jutta und Leonore senden mich, um nach dem Besuchen Ihrer Frau Gemahlin zu fragen, Herr Baron. Daraus soll ich wohl entnehmen, daß Sie untreuwillig in Solch Ravensburg erscheinen, Fräulein Rachel?

Ich glaube Leonore's Bitte erfüllen zu müssen. (Gottschama folgt.)



# Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

## Amthliche Anzeigen

**Konkursverfahren.**  
No. 1888. In dem Konkurs über das Vermögen des Wirths und Meyers Conrad Feib in Mannheim ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Verdict der bei der Schlussvertheilung zu berücksichtigenden Forderungen auf **Mittwoch, 20. Februar 1895, Vormittags 9 Uhr.** vor **Dr. Amtsgericht 1** hierelbst, **2. Stock, Zimmer No. 6** bestimmt. Mannheim, 30. Januar 1895. **Gerichtsschreiber Dr. Amtsgericht 1 Galm.** 57172

**Schannmachung.**  
Zur Veranlassung des Bürgerausschusses wurde Tagelager auf **Dienstag, 12. Februar 1895, Nachmittags 3 Uhr** in den großen Rathhausaal dahier anberaumt. 57180 Die Tagesordnung verzeichnet folgende Gegenstände: 1. Vermehrung der städtischen Anschlagtafeln. 2. Erwerb von Liegenschaften für die Stadtgemeinde. 3. Geländeaustausch zwischen der Stadtgemeinde Mannheim und Herrn Kommerzienrath Lang. 4. Der Verkauf des städtischen Boulogner U 5. 17 (früher 12). 5. Gebühreordnung für Hauspolizisten. 6. Verkauf städtischen Geländes an die „Gemeinnützige Baugesellschaft“ in Mannheim. 7. Dienstvertrag des städtischen Revisors Friedrich Delmann. Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu der bezeichneten Versammlung hiermit eingeladen. Mannheim, 25. Januar 1895. **Der Stadtrat: Ved.**

**Schannmachung.**  
Gefuche um Beschäftigung bei der Stadtgemeinde betr. No. 1152. Aus Anlaß der fortwährend in großer Zahl einkommenden Gefuche um Beschäftigung bei der Stadtgemeinde als Diener, Straßenfeger, Straßenarbeiter und dergl. machen wir darauf aufmerksam, daß alle derartigen Stellen besetzt und viele Gesuchsteller in den Wartelisten bereits eingetragen sind, deshalb die bezüglich Gefuche keine Berücksichtigung finden können. Das Bürgermeisteramt: **Ved.** 57128 **Seeger.**

**Bautechniker.**  
Beim städtischen Tiefbau-Amt ist die Stelle eines Bautechnikers mit einem bis zu 2000 M. steigenden Gehalte zu besetzen. Derfelbe muß im Zeichnen und in Ausführung von Boranschlägen geübt und im städtischen Straßenbau bewandert sein. 57129 Bewerbungen sind bis zum 15. Februar l. J. unter Anschlag von Zeugnissen und einer Probezeichnung an das Tiefbau-Amt hier, P 8 No. 20 zu richten. Mannheim, 22. Januar 1895. **Der Stadtrat: Ved.** **Leipz.**

**Schannmachung.**  
Die Wochenmarktordnung in Mannheim betr. No. 412911. Mit Zustimmung des Stadtraths und Genehmigung des Herrn Landeskommissärs wird die 57126 **Wochenmarktordnung für die Stadt Mannheim** (entsprechende Vorarbeit vom 8. August 1887) in §§ 1, 11, 6 und 4 lit. a mit Verhinderung vom Tage der Bekanntmachung wie folgt abgeändert:

1. In der Zeit vom 1. Mai bis 31. Oktober:  
Die Straße zwischen P 2 u. G 2 in der Zeit vom 1. November bis 30. April:  
Der Platz vor der Statue auf dem Marktplatz (G 1).  
Die Wochenmärkte finden statt: a) auf dem Platz G 1 und der Straße zwischen P 2 u. G 2 (S 1 lit. a und c) an sämtlichen Wochenentagen; doch werden als Handmarktstage bestimmt:  
**Montag, Donnerstag und Sonntag.** Mannheim, 14. Januar 1895. **Der Bezirksamt: Dr. Seemann.**

No. 1888. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.  
Mannheim, 26. Januar 1895. **Bürgermeisteramt: Bräunig.** **Leipz.**

14000 Mark aus dem mehr auf 2. Anleihe auszugeben. Off. Nr. 56948 an die Exp. dieses Blattes. 56948

**Zwangs-Versteigerung.**  
Am Montag, 4. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Handelslokal Q 4, 5 im Vollstreckungswege: 57189 1 Kommode, 1 Ausziehtisch, eine Herren- und 1 Damenuhr, 2000 Cigarren, 463 Liter Bier, ca. 40 Liter Wein, 30 Flaschen Wein, 8 Flaschen Champagner u. 1 Kiste Badsteinküsse gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 57190 Mannheim, 1. Februar 1895. **Putterer, Gerichtsvollzieher, Q 4, 5.**

**Zwangs-Versteigerung.**  
Montag, den 4. Februar 1895, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Handelslokal Q 4, 5: 1 Sopha u. 3 Polsterstühle, 1 Schreibtisch, ein Chiffonier, vier Kommoden, 1 Brillenschrankchen, 1 Ovaleisch, 1 Nähtischchen, ein Aquarium mehrere Spiegel und Bilder, Baten, 1 eis. Blumentisch, 1 Kanapee, 4 Schränke, Vorhänge, Draperien, 1 Ofenschirm, 1 Nachtschisch, 1 Ruchenschrank, 1 Kaffeefervice für 12 Pers., 1 Küchenswanne, 3 Vogelfäße, 1 schwarze Frauenkleid, 1 schwarze Wäsche, 6 Tafeltücher, eine Parthie Bleichloda, Wollstrick, 40 Päck. gebr. Kaffee, 50 Pack Kaffeesurrogat, 1800 Stück Cigarren, vier Strampfeln, 3 Handbellen, ein Dolchmesser, zwei Käseglöden, ein Petroleumapparat, eine Decimalwaage, 3 Hobelbänke, 1 Ziegeldruckpresse, 1 Grabstein mit Email, Wollkommode, 20 Wichtschüsle 7 Lische, 1 Girschenke, 1 Gläser Schrank, 2 große Spiegel, 2 Gaslampen, 2 Gasflöze, drei groh Draperien u. 1 große Beinwandrouleaux, sowie noch verschiedene im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Mannheim, 1. Februar 1895. **Hübchenberger, 57179 Gerichtsvollzieher, A 1, 9.**

**Freiwillige Versteigerung.**  
Montag, den 4. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Handelslokal Q 4, im Auftrage des Herrn S. Dr. hier: 57179 1 Kanapee, 1 Ausziehtisch, ein Nickerlschrank, 1 Nachtschisch, ein Ruchenschrank und eine Anrichte gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Mannheim, 1. Februar 1895, **Hübchenberger, Gerichtsvollzieher, A 1, 9.**

**Jahrs-Versteigerung.**  
Auf Antrag der Beteiligten werden die zur Verlassenschaftsmaße des verstorbenen Urenknecht Christian Kammerer dahier gebliebenen Vorräthe als: 4 Stunduhren, 14 Federzylinderuhren, 3 Kettenzylinderuhren, 5 Antiquitäten, 4 Weder, 1 Hansenne mit Rollen, 30 alte Uhren, die. Uhrenbestandtheile, 6 Regulateure, 27 Brillengläser, 28 Stahlbrillen, 49 Nadeln, 1 Augenmesser, 9 Nadeln, 5 Stahlseifen und 8 Nierensteine 57181 **Donnerstag, 7. Febr. 1895, Nachmittags 1 Uhr** in der Behaulung des Verkäufers denen öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. Sodenheim, 31. Januar 1895. **Bürgermeisteramt Seig.** **Sauer.**

**Fassl-Versteigerung.**  
Die hiesige Gemeinde versteigert am **Mittwoch, den 6. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr** im Fasslhallhof einen schweren fetten Fassl, wozu Siegellobhaber einladen. Heidesheim, 1. Februar 1895. **Bürgermeisteramt: Seemann.** **Quintel.**

**G 3,9 Versteigerung, G 3,9**  
Montag, den 4. u. Dienstag, den 5. ds. Mts., jeweils Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigern wir wegen Klage des Hofrats nachstehende Objekte: 57189 Ein große Barthe Tisch und Sänckelstiel mit Gummielast in allen Größen, für Damen, Herren und Kinder, Galoschen, überhaupt alle Sorten Gummierelastische, ferner alle Sorten Equisette, Champagner, eine große Parthie Spiegel in allen Größen, 1 Porzellanisch, 1 Schrank, 1 Weinisch, Schüttelglocke, Meissener Porzellan, eine Parthie Herren- und Damenkleiderstoffe, wozu freundlich einladen. **Breumann & Volpert.**

**Dankfagung.**  
Zur ehrenbaren Avenken an einen theuren Verstorbenen empfehle ich, seinen Unterthemen der Gedächtnis-Deutschefond des hiesigen Stadt-Theaters ein Geschenk von **Hundert Mark** wolke beizugeben. 57188 Mannheim, 31. Januar 1895. **Die Vereinnung: Bräunig.**

**Gänselebern**  
Schöne Laus in sehr köstliche Preisse **F. Mayer, D 2. 14.** **Telephon No. 924.**

**Mannheimer Parkgesellschaft.**  
Samstag, den 2. Februar, Nachm. 2—4 Uhr **Grosses Concert auf der Eisbahn.** 57186 **Der Vorstand.**

**Der Ausverkauf**  
des zur Konkursmasse des **A. Firsch** gehörigen Waarenlagers bestehend in: 57178 **Spezereiwaaren sowie Weiß- und Rothweinen** wird **Montag, den 4. Februar a. e.** im Lokale **O 5 No. 1** fortgesetzt. Die dazu gehörige vollständige **Spezereiwaaren-Einrichtung** ist ebenfalls aus der Hand zu verkaufen. **Die Konkurs-Verwaltung.**

**Kirchen-Anzeigen.**  
Evangel. protest. Gemeinde. **Sonntag, den 4. Februar 1895.**

Jedermann willkommen.  
Montag Abend 7/9 Uhr Jünglingsverein, Schriftbeachtung. Donnerstag Abend jüngere Abtheilung. Mittwoch Abend 7/9 Uhr Bibelstunde. Donnerstag Abend 8/1/2 Uhr Bibelstunde in der Kinderschule in Traiteurstraße.

**Altkatholische Gemeinde.**  
Sonntag, den 3. Februar, um 10 Uhr Gottesdienst. **Gottesdienste der Baptisten-Gemeinde, U 5, 20 Ghs.** Sonntag, den 3. Februar 1895, Nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule. 3/4, Uhr Predigt. Donnerstag, den 7. Februar, Abends 8/1/2, Uhr Gottesdienst. Jedermann ist freundlich eingeladen.

**Freireligiöse Gemeinde.**  
Sonntag, 3. Februar, Vormittags 10 Uhr, im großen Saale des Casino, R 1, 1, Vortrag des Herrn Prediger **Schneider** über das Thema: „Der Kultus der Person Jesu“. Dierzu ladet Jedermann freundlich ein **Der Vorstand.**

**Gemüse-Conserven**  
junge Erbsen in 1/2 und 1/4 Lt.-Dosen pr. Dose von 70 Pfg. an Schnittbohnen pr. 2 Pfg. Dose von 60 Pfg. an Feinröhren gemischte Gemüse die Bohnen Schnitte u. Stangenporgeln Carotten, Tomaten etc. **Compot-Früchte** Preiselbeeren **extrafeines Olivenöl** in 1/2 und 1/4 Flaschen ital. u. Lagaroni, Macaroni Julienne **feine Käse** Gric, Roquefort, Camembert etc. **Blutorangen** Span. Orangen 12 Stüd M. 1.— empfehle **J. H. Kern, C 2, 11.**

**Summern**  
**Amerik. Austern** sehr schön, per Dk 1 50 **Flusszander** Rheinfalu - Tezungen **Rahsflorellen** im Ansdritt per Stüd 1.00 **Moriz Mollier Nachfolger** D 2. 1. **Telephon 488.** Ich empfehle einen garnirt reizen **Ital. Rothwein** per Flasche 60 Pfg. ohne Glas **Pfälzer Weißwein** p. Fl. 45, 60 u. 75 Pfg. ohne Glas **Samos** vorzüglichem griechischen Wein per Flasche M. 1.— ohne Glas. **Georg Dietz.** **Teleph 559.** am Markt. **Tamen** finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau **Hebaume Weber, Weinheim.** 56351

**Bratbüdinge** große Dose **Muscheln** frisch eingetroffen. **Moriz Mollier Nachfolger** D 2. 1. **Teleph. 488.** In bekannt guter Qualität frisch eingetroffen: 57144 **Brannschweiger** Gänseleberwurst, Salami u. Schladwurst, Cervelat u. Mettwurst, Trüffel u. Sardellenwurst, Jungerwurst. Alle Sorten Bratwürste, gut gefalzt. Pöckelschisch 50 Pfg. 57144 **bei Staats & Com., U 2, 2** in den den Karthausen.

**Brannschweiger**  
Gänseleberwurst, Salami u. Schladwurst, Cervelat u. Mettwurst, Trüffel u. Sardellenwurst, Jungerwurst. Alle Sorten Bratwürste, gut gefalzt. Pöckelschisch 50 Pfg. 57144 **bei Staats & Com., U 2, 2** in den den Karthausen.

**Brannschweiger**  
Gänseleberwurst, Salami u. Schladwurst, Cervelat u. Mettwurst, Trüffel u. Sardellenwurst, Jungerwurst. Alle Sorten Bratwürste, gut gefalzt. Pöckelschisch 50 Pfg. 57144 **bei Staats & Com., U 2, 2** in den den Karthausen.

**Brannschweiger**  
Gänseleberwurst, Salami u. Schladwurst, Cervelat u. Mettwurst, Trüffel u. Sardellenwurst, Jungerwurst. Alle Sorten Bratwürste, gut gefalzt. Pöckelschisch 50 Pfg. 57144 **bei Staats & Com., U 2, 2** in den den Karthausen.

**Brannschweiger**  
Gänseleberwurst, Salami u. Schladwurst, Cervelat u. Mettwurst, Trüffel u. Sardellenwurst, Jungerwurst. Alle Sorten Bratwürste, gut gefalzt. Pöckelschisch 50 Pfg. 57144 **bei Staats & Com., U 2, 2** in den den Karthausen.

**Brannschweiger**  
Gänseleberwurst, Salami u. Schladwurst, Cervelat u. Mettwurst, Trüffel u. Sardellenwurst, Jungerwurst. Alle Sorten Bratwürste, gut gefalzt. Pöckelschisch 50 Pfg. 57144 **bei Staats & Com., U 2, 2** in den den Karthausen.

**Brannschweiger**  
Gänseleberwurst, Salami u. Schladwurst, Cervelat u. Mettwurst, Trüffel u. Sardellenwurst, Jungerwurst. Alle Sorten Bratwürste, gut gefalzt. Pöckelschisch 50 Pfg. 57144 **bei Staats & Com., U 2, 2** in den den Karthausen.

**Brannschweiger**  
Gänseleberwurst, Salami u. Schladwurst, Cervelat u. Mettwurst, Trüffel u. Sardellenwurst, Jungerwurst. Alle Sorten Bratwürste, gut gefalzt. Pöckelschisch 50 Pfg. 57144 **bei Staats & Com., U 2, 2** in den den Karthausen.

**Rheinische Hypothekbank.**  
Die 4% Pfandbriefe Serie 46, 47, 48, 49 u. 53 betr. Bei der am 29. Januar 1895 durch einen Notar vorgenommenen Verloosung unserer Pfandbriefe wurden alle 4%igen Pfandbriefe der Serien 46, 47, 48, 49 und 53, soweit sie nicht zur Contovertrung angemeldet oder früher verlost worden sind, zur Rückzahlung per 7. Mai 1895 ausgelost. Die Rückzahlung erfolgt gegen Einlieferung der Pfandbriefe und des per 1. Juli d. J. fälligen und der folgenden Coupons nebst Zalon 57122

**am 7. Mai 1895**  
in Mannheim an unserer Casse und bei der Rheinischen Creditbank, in Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg und Konstanz bei den Filialen der Rheinischen Creditbank, in Frankfurt a. M. bei Herrn M. A. von Nothfeld & Schue, bei der Deutschen Vereinsbank, in Berlin bei Herrn S. Bleichroeder, in „ „ bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, in „ bei der Dresdner Bank, in Darmstadt bei der Bank für Handel und Industrie, in Hildesheim bei der Hildesheimer Bank, in Braunschweig bei den Herren Ludwig Peters Nachfolger, in Oldenburg bei der Oldenburgischen Spar- u. Leihbank, in Stuttgart bei der Württembergischen Vereinsbank, in Basel bei der Basler Handelsbank. Die verloosten Pfandbriefe treten am 7. Mai 1895 außer Verrechnung. Mannheim, 29. Januar 1895. **Die Direction.**

**Mannheimer Bank.**  
Gegründet 1868.

Wir gewähren Credit in Form von Vorschüssen und in aufender Rechnung und eröffnen provisorische Checkrechnungen unter vereinbarter Zinsberechnung. Wir discountiren Wechsel auf Bank- und Nebenplätze und besorgen das Incasso von Wechseln zu äusserst niedrigen pennisätzen. 57134 **Wechsel, Checks und Creditbriefe** auf das In- und Ausland erlassen wir billigst. Wir übernehmen die Aufbewahrung von Werthpapieren etc. in offenen und geschlossenen Zustande in unsern feuerfesten Kassen und besorgen die mit der Verwaltung derselben verbundenen Obliegenheiten gegen mässige Gebühren. An- und Verkauf von Werthpapieren, Coupons etc. etc.

**Mannheimer Bank.**  
Gegründet 1868.

Wir gewähren Credit in Form von Vorschüssen und in aufender Rechnung und eröffnen provisorische Checkrechnungen unter vereinbarter Zinsberechnung. Wir discountiren Wechsel auf Bank- und Nebenplätze und besorgen das Incasso von Wechseln zu äusserst niedrigen pennisätzen. 57134 **Wechsel, Checks und Creditbriefe** auf das In- und Ausland erlassen wir billigst. Wir übernehmen die Aufbewahrung von Werthpapieren etc. in offenen und geschlossenen Zustande in unsern feuerfesten Kassen und besorgen die mit der Verwaltung derselben verbundenen Obliegenheiten gegen mässige Gebühren. An- und Verkauf von Werthpapieren, Coupons etc. etc.

Ich habe mein **Bureau** eröffnet. Dasselbe befindet sich 57193 **B 2 No. 4 Parterre.** **Dr. Feist,** Rechtsanwalt. Mannheim, 1. Februar 1895.

**Die Schriftenniederlage des evangel. Vereins** empfehle: 50765 **Bibeln und Bibelverständnisse** | **Christl. Unterhaltungsbücher** für Alt und Jung. **Predigerbücher, Erbauungs-** | **Bilder, Traktate, Wand-** | **schriften, Gesangbücher von ein-** | **Sprüche, Kalender,** | **schlechter bis zu feinsten Ausstattung.** | **Gratulationskarten in reicher** | **Häufige Sprachlexen** | **Auswahl** in großer Mannigfaltigkeit.

**Todes-Anzeige.**  
Bekanntlich, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere gute unvergessliche Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante 57185 **Frau Katharina Schaffner geb. Stoll** nach kurzem schweren Leiden gestern Mittag 12 Uhr im Alter von 81 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten. Die trauernden Hinterbliebenen. **Dies hat besonderer Anzeig.** Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag um 11 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

**Dankfagung.**  
Wir danken aufrichtig für die Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste. **Familie Landes.** 57201 **Soyez & Reiningcr.**

**Dankfagung.**  
Wir danken aufrichtig für die Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste. **Familie Landes.** 57201 **Soyez & Reiningcr.**

**Dankfagung.**  
Wir danken aufrichtig für die Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste. **Familie Landes.** 57201 **Soyez & Reiningcr.**

**Dankfagung.**  
Wir danken aufrichtig für die Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste. **Familie Landes.** 57201 **Soyez & Reiningcr.**

**Statt jeder besondern Anzeig.**  
Heute Nachmittags 7/5 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden unser innigst geliebter, unvergeßlicher Vater, Schwiegervater und Großvater

**Theodor Deurer**  
Um stille Theilnahme bitten **Die trauernden Hinterbliebenen.** Mannheim, den 1. Februar 1895. Die Beerdigung findet **Sonntag, den 3. Februar, Nachmittags 3 Uhr** vom Trauerhause H 3, 4 aus statt.

**Theodor Deurer**  
Um stille Theilnahme bitten **Die trauernden Hinterbliebenen.** Mannheim, den 1. Februar 1895. Die Beerdigung findet **Sonntag, den 3. Februar, Nachmittags 3 Uhr** vom Trauerhause H 3, 4 aus statt.

**Theodor Deurer**  
Um stille Theilnahme bitten **Die trauernden Hinterbliebenen.** Mannheim, den 1. Februar 1895. Die Beerdigung findet **Sonntag, den 3. Februar, Nachmittags 3 Uhr** vom Trauerhause H 3, 4 aus statt.

**Sing-Verein Mannheim.**  
Samstag, den 9. Februar ds. Jrs.,  
Abends 8 Uhr  
**Masken-Ball**  
im großen Saale des Saalbaues,  
wogu wir unsere verehrl. Mitglieder mit ihren  
Familienangehörigen hiermit höflichst einladen.  
Der Vorstand.  
Die Kartenausgabe findet Sonntag, den 27.  
Januar und 3. Februar, jeweils Nachmittags  
von 2-4 Uhr, im Vereinslokale T 1, 1 statt, an welchen  
Lagen auch Vorschläge für Einführende entgegenommen  
werden. 56384

**Liederhalle.**  
Samstag, den 2. Februar 1895,  
Abends 8 Uhr  
in den Sälen des „Badner Hofes“  
**Maskenball.**  
Näheres durch Rundschreiben.  
Der Vorstand.  
56002

**Mannheimer Sängerkreis.**  
Am Sonntag, 3. Februar 1895, Abends 7/8 Uhr  
findet in den Lokalkäsen der Kallerschlöchte eine  
**Humoristische Abend-Unterhaltung**  
statt.  
Wir laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder und ihre  
Familienangehörige freundlichst ein.  
Der Vorstand.  
Einführungen sind gestattet. 56887

**Kaufmännischer Verein**  
Mannheim.  
Wir bringen hiermit zur öff. Kenntniss unserer verehrl.  
Mitglieder, daß zu dem am Sonntag, 3. Februar c.t. stattfind.  
den 2. Concert des  
**Wiener Udel-Quartetts**  
Einkittkarten für sämtliche Plätze zum ermäßigten Preise 0  
unserem Bureau zu haben sind. 571

**Velociped-Club Mannheim.**  
Sonntag, den 3. Februar 1895, Abends 7 Uhr  
**Masken-Ball**  
in den Sälen des „Badner Hofes“,  
wogu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Fam.  
mitangehörigen, sowie Freunde des Clubs höflich  
einladen. 56730  
Vorschläge für Einführende können  
jeweils im Club-Lokal „Zum Alpenjäger“ oder  
bei unserem 1. Vorsitzenden Herrn Hans Eichel-  
weber, Colonialwaarenhandlung T 5, 14 schriftlich eingereicht werden.  
Schluß der Kartenausgabe Donnerstag, den 31. Januar a. c.  
Die 3 schönsten Masken werden prämiirt.  
Der Vorstand.

**„Juvenia“.**  
Sonntag, den 3. Februar, Abends 7 Uhr,  
in den vereinigten Sälen des Saalbaues  
**Masken-Ball**  
mit Preisvertheilung  
wogu wir unsere Mitglieder sowie Freunde und  
Damen der Gesellschaft freundl. einladen.  
Der Vorstand.  
NB. Karten für Einführende können von jetzt  
an bei unserem Vorsitzenden Herrn Friseur R. Paul,  
S. 4, 10, in Empfang genommen werden. Schluß  
der Kartenausgabe Donnerstag, den 31. Januar.  
Eine Karte hat Niemand Zutritt.  
Die 6 schönsten oder originellsten Masken erhalten Preise.

**Evangel. Arbeiter-Verein.**  
Sonntag, den 3. Februar  
**Stiftungs-Fest.**  
Abends 8 Uhr in der Trinitatisstraße: Festgottesdienst in  
Festprecht: Herr Stadtpfarrer Traub aus Stuttgart.  
Preis: 3 Uhr: Kaffeest. im kleinen Saale des Saalbaues.  
Vereinsmitglieder sind anzuweisen. 56792  
Zu zahlreichem Besuch ladet ein Der Vorstand.

**Kaufmännische Gesellschaft „Mercur.“**  
Unser diesjähriger  
**Maskenball**  
findet  
Samstag, den 16. Februar, Abends 8 Uhr  
in den Sälen des Badner Hofes  
statt und laden wir hierzu die verehrl. Mitglieder  
mit Angehörigen, sowie Freunde der Gesellschaft  
höflichst ein. 56404  
Vorschläge für Einführungen wollen in unserem  
Lokale „Goldene Gasse“ eingereicht werden.  
Der Vorstand.

**Sängerbund.**  
Zu dem am Sonntag, den 3. Februar, Abends 7 Uhr im  
großen Saale des Saalbaues stattfindenden Concerte des  
**Udel-Quartetts**  
kann unsere verehrl. Mitglieder Einkittkarten zu ermäßigten  
Preisen erhalten. Diese Karten sind bis längstens Sonntag Nach-  
mittags 3 Uhr im Geschäftslokale des Herrn Adolf Godeffroy,  
S. 2, zu haben. Der Vorstand.

**Carl Wunder**  
F 3, 13  
übernimmt gefälligst  
auf  
f. Referenzen  
**BILANZEN.**  
Bücher  
**REVISIONEN**  
und  
**BEITRAGEN.**  
**Franz Arnold, Mannheim**  
H 1, 3 Breite Straße H 1, 3  
empfehl. sein reichhaltiges Lager in Uhren, Gold- und Silbervaren jeder Art zu den  
billigsten Concurrentz-Preisen! 52705  
**Spezialität: Massiv goldene Trauringe,**  
das Paar von M. 12.— an bis zu den feinsten. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

**!!Schlittschuhbahn!!**  
die schönste, größte, ohne Gefahr, befindet sich bei der  
**Compost-Fabrik.**  
Eintritt: Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.  
Sonntag, 3. Febr.: **Preisfahren.**  
Um 8 Uhr: Kunst- und Disanzfahren. Das Nähere auf der Schlittschuhbahn.  
Dem titl. Publikum zur Nachricht, daß am Eingang der Seidenheimerstraße  
12 Schlitten zur Hin- und Rückfahrt nach der Schlittschuhbahn bereit stehen  
und kostet die einfache Fahrt 4 Person 10 Pfg. 57198

**Evangelischer Verein.**  
Sonntag, 3. Febr., Abends 8 Uhr im evgl. Vereinshaus, K 2, 10  
**Vortrag**  
von Herrn Professor Gämber aus Speyer über „Der  
Schicksal unter den Menschenkindern“.  
Jedermann ist freundlich eingeladen.  
Der Vorstand.  
57146  
**K 1, 2. Deutscher Michel K 1, 2.**  
heute Samstag, den 2. Februar 1895. 57188  
**CONCERT**  
des I. süddeutschen Männer-Quartetts  
Conrad, Schulz, Bud und Sigel, sowie der Quettisten Paula  
und Donat Sigel.  
Vorgen Sonntag, 3. Februar, von 11-1 Uhr:  
**Hochfeiner Bock**  
mit pikanten Gockwürstchen und Champagner-  
kraut bei felder  
**Bockmusik à la München.**  
Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle  
des 1. bayerischen 5. Feld-Artillerie-Regiments von früh  
11 Uhr bis Abends 11 Uhr. 57186 Delb.

**Wirtschafts-Empfehlung.**  
Freunden und Gönnern, sowie meiner geehrten Nach-  
barschaft die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause  
Langestraße 6 eine  
**Weinwirtschaft**  
errichtet habe. Für reine Weine und gute Speisen ist  
bestens geforgt.  
Hochachtungsvoll  
**Eduard Platz.**  
57183

**Halt! Halt! Halt!**  
**Schlittschuhbahn!**  
Die schönste, größte und glatte Schlittschuhbahn  
befindet sich auf dem Altmeyer hinter dem Friedhof. —  
Haltepunkt der Feudenheim-Mannheimer Straßenbahn.  
Die Bahn ist 1200 Meter lang und völlig gefahrlos.  
57056  
**Die Unternehmer.**  
**Halt! Halt! Halt!**  
Nicht zu übersehen.  
Endlich ist es gelungen, eine 57180  
schöne, blanke Schlittschuhbahn  
herzustellen, die jede Erwartung übertrifft.  
Bei täglichem Orchestron-Concert  
ladet ergebenst ein Die Unternehmer.  
**Steighaus, Wasserthurm.**

**Die Unternehmer.**  
**Halt! Halt! Halt!**  
Nicht zu übersehen.  
Endlich ist es gelungen, eine 57180  
schöne, blanke Schlittschuhbahn  
herzustellen, die jede Erwartung übertrifft.  
Bei täglichem Orchestron-Concert  
ladet ergebenst ein Die Unternehmer.  
**Steighaus, Wasserthurm.**  
**Schlittschuhbahn, 900m lang**  
oberhalb des Schlachthaus-Einganges (Velocipedbahn, Redardamm).  
Da wir im Laufe der Woche die Schneemassen von der Bahn  
entfernt haben, so ist sie nun wieder eine der schönsten. Wogen  
sich deshalb die Schlittschuhläufer nicht breiten lassen und keinen  
weiten Weg machen, indem man die größte und schönste Bahn  
in nächster Nähe hat.  
Sonntag, den 3. Februar:  
**Carnevalistisches Eisfest mit Concert.**  
Punkt 1/2 Uhr geht die Musik von der Feidrichs-Brücke ab.  
**Die Unternehmer.**  
57188

**Münze u. Verpackung**  
aller Art  
sowie das Transporthen von  
Klavieren, Pianinos werden  
prompt und billig besorgt.  
Karl Kaubeck junior,  
P 4, 10,  
Möbeltransporteur.  
Eine Kleiderma-erin, im  
Anfertigen von Confirmation-  
und Damenkleidern, sowie in  
Kleidergarberobe und Um-  
ändern gelibt, nimmt noch  
einige Kunden in und außer  
dem Hause an. Näheres in  
der Expedition d. Bl. 55378  
Ein Klad., auch Kuppelartig,  
findet in guter, tubertischer Ham.  
gute Aufnahme. Gewissen. Utege-  
Beauftragt u. Erlernen der Schule  
arbeiten. Näh. Preis. Df. unk.  
Nr. 55892 an die Exped. ds. Bl.

**Masken**  
Eine feine Damen-Maske  
billig zu verkaufen. 56829  
O 1, 15, 8. St. Unts.

**Verloren.**  
Es wurde gestern ein kleines,  
rothbraunes Geldstück mit  
circa 60 Mark Gold u. anderem  
Inhalt verloren. 57111  
Der redliche Finder wird ge-  
beten, dasselbe gegen gute Be-  
lohnung in der Expedition die-  
ses Blattes abzugeben.

**Musikverein.**  
Sonntag 57177  
Bormittag 11 Uhr  
**Gesamt-Probe**  
in der Aula des Gymnasiums  
**Mannheimer Liedertafel.**  
Samstag, den 2. Februar,  
Abends 7/8 Uhr 57175  
**Probe.**  
**Sing-Verein.**  
heute Samstag Abends 7/8 Uhr  
**Gesamt-Probe.**  
57176 Der Vorstand.

**Verlängerte Bierprobe**  
mit L.-B.  
Einführungen nicht gestattet.  
Der Vorstand.  
57045  
**Sängerbund.**  
Diesenigen verehrl. Mit-  
glieder, welche die Karten zu dem  
am Samstag, den 2. Februar  
stattfindenden Maskenfest noch  
nicht abgeholt haben, können  
solche bei Herrn Carl Emil Herz,  
S. 1, 5 in Empfang nehmen.  
57118 Der Vorstand.

**Verkauf**  
12-18 000 Ztr. Flamm-  
woll III gefucht. Lieferbar  
die eine Hälfte im Juni,  
die andere Ende September  
d. Jrs. frei Schiff hier,  
event. 2-3 Sib. weiter  
rheinwärts.  
Offert. an d. Exp. d.  
Bl. unt. Nr. 57011 erbeten.

**Verkauf**  
doppeltst. 46887  
sucht. Offert. unter Nr. 57058  
an d. Exped. d. Bl. erbeten.  
Vereine Klaffen laut 46887  
L. Hoffmann, S. 2, 13.  
**Leere Flaschen**  
werden zu den höchsten Preisen  
angekauft. J. S. 10. 55950  
**Zeitungs-papier**  
kauft V. Derjmann, S. 2, 12  
**Wer kauft?**  
Wand- und Seidenstoffe zu  
außerordentlich billigen Preisen  
geh. Df. sub H. E. 507 an Hansen-  
stein & Boglerh., S. 2, 21, 12.

**Kaufmännischer Verein**  
Mannheim.  
Sonntag, 3. Februar er.,  
Abends 5/8 Uhr  
im Lokale 57078  
**Vortrag für Lehrlinge**  
von Herrn Prof. Hefz hier  
„Ueber die heutige Gold-  
produktion.“  
Der Vorstand.

**Stolze'scher**  
**Stenographen-Verein**  
Mannheim.  
Nächsten Mittwoch, 6. Februar,  
Abends 7/8 Uhr im Lokal  
**Monats-**  
**Haupt-Versammlung,**  
wogu um recht zahlreiches Ge-  
scheinen bittel. 57168  
Der Vorstand.

**Deutscher Michel.**  
heute Samstag,  
2. Februar  
**Schlacht-fest.**  
Refflichkeit, unter Garantie ff.  
hausgemachte Würste mit süßem  
Kraut.  
Von 4 Uhr ab  
**hochfeiner Bock**  
direkt vom Fass.  
57114 Delb.

**Franzöf. u. Englisch.**  
Unterricht — von akad. gebild.  
Franzosen — Handeltcorresp.  
**Abendkursus.**  
G. Hallecoort, N 3, 2.  
Eine Anzahl geprüfte  
Lehrerin, vom Auslande  
zurückgekehrt, ertheilt bei  
müßigem Honorar gründlichen  
Untericht in Engl., Franzöf.,  
wie in der Musik. 55284  
Marie Neuhäuser, U 6, 10,  
III, Ringstraße.  
**Hypothekengelder zu 4%**  
auch auf gewerbliche Anlagen, in  
höchster Sicherheit, vermit-  
telt sich und billig. 51165  
Karl Seiler, Buchhalter  
I. 10 Nr. 9.

**Salon-Pianino**  
noch neu, sehr schön in Ton und  
Ausstattung, besseres Fabrikat,  
sehr preiswerth abzugeben.  
54888 P. S. 15, 2. Stod rechts.  
Seine Geige  
billig  
zu  
verk. Df. u. H. Nr. 56745 a d. Exp.  
Eine Einspänner Viehhengelle,  
2 vieradrig Handwagen, 2 Stöße  
farren und 3 Haderfarren zu  
verkaufen. H. S. 12. 55551  
Wärmeschine f. Hand- und  
Fußbetrieb, sowie 1 Handnah-  
maschine, besseres Fabrikat, 3  
Wochen geb., billig zu verk.  
Näh. S. 3, 2, 2. St. 56617  
**Elegante Schlitten**  
4spige  
zu verkaufen. R I, 14. 57151  
1 Handfarren u. 5 Decimal-  
wagen von 2-15 Ctr. Tragkraft  
billig zu verkaufen. 57141  
Sellenstraße 18, Lindenhof.  
2 maniere Pflöcken billig zu  
verk H. S. 18, 2. St. 57194  
3 Waarenkörbe u. 1 Baden-  
theke zu verkaufen. 56229  
Mittelstraße Nr. 84.  
Vollständ. Bett, 1 Schrank,  
1 Canapee zu verkaufen.  
57021 O 6, 2 part., rechts.  
Echte Harzer Hanariendögel  
in allen Preislagen und in großer  
Auswahl, ebenis Harzer Ha-  
narien-Beläden. 53341  
S. 2, 13, 3. Stod.

**Härzer Anarien-Vogel**  
 Deinen Aufsatz der Liebhaber  
 verkaufe ich meine prächtigen  
 Vögel, darunter Prämie zu  
 billigen Preisen. 56075  
**Ludwigschloß.**  
 Sackheimstr. No. 13, 2. St.  
 3 junge schwarze Zwerg  
 Hühner zu verk. O 7, 21. 56076  
 Einige tüchtige ja. schwarze Hühner  
 sollen zu verkaufen. 57000  
 Näheres K 4, 6, 3. Stod.  
 Zu verkaufen 1 ja. Schnauzer,  
 Rattenfänger, Stubentier.  
 57154 Q 3, 19. part.

**Stellen finden**  
**Unfall-Versicherung.**  
 Gegen hohe Provision und  
 debrüthen des besthenden In-  
 sassen wird für Mannheim ein  
 tüchtiger selbstthätiger General-  
 Agent gesucht. Offerten beizubrin-  
 gen Exped. d. Bl. unt. Nr. 57174

**Controleur-Gesuch.**  
 Ein tüchtiger, mit dem Carl-  
 sehen gründlich vertrauter  
 Controleur, gewandter und  
 tüchtiger Arbeiter, wird von einem  
 tüchtigen größeren Expeditions-  
 Geschäft zu engagieren gesucht.  
 Offerten unter Couvert zu 57175  
 an Kaufmann H. v. B. in  
 Mannheim. 57190

**Sehrmädchen**  
 für feinen Putz gesucht.  
 Offerten unter No. 56887 an  
 die Expedition d. Blattes.

**Madnerin,**  
 tüchtige, in eine Schweinemetzgerei  
 gesucht. Näheres im Verlag. 56959

**Sehrmädchen**  
 für Putzmachen und für den  
 Baden aus guter Familie ge-  
 sucht. 56039  
 G. Fröhlich, O 5, 5.

**Gräulein** 57123  
 gesucht. Off. unt. E. M. S. Nr.  
 57121 an die Exped. d. Bl.  
 Ein jung, braves Mädchen  
 welches sich allen häuslichen  
 Arbeiten unterzieht, wird für  
 1 kl. Familie auf sof. gesucht.  
 Näheres H 8, 1 im Laden. 57155

**Stellen suchen**  
**Bautechniker,**  
 prakt. u. theoret. gut gebildet,  
 wünscht per 1. März Stellung zu  
 erhalten. Off. sub K 445 an  
 Kaufm. H. v. B., Darmstadt. 56939  
 Eine Frau sucht Beschäftigung  
 im Nähen und Picken. Näheres  
 im Verlag. 56429  
 Eine Weibcherte hat noch  
 einige Tage frei in der Woche, in  
 und außer dem Hause, empfindet  
 sich auch im Ausbessern der Wäsche.  
 Näheres O 3, 4, 2. St. rechts. 56891  
 Tüchtige Weibchertein sucht  
 noch einige Kunden, gute und  
 billige Bedienung. 56712  
 U 5, 11, 3. Stod.

**Witwen-Gesuche**  
 Ein Mädchen wünscht sich im  
 Nähen und Picken, sowie  
 im Ausbessern und Rein-Stopfen,  
 in u. außer dem Hause. 57182  
 Näheres Exped. d. Bl. 57182  
 Ein v. Mädchen für Küche  
 u. Hausarbeit sucht. E. 1.  
 Nr. Schuler. G 5, 3.

**Lehrung-Gesuch.**  
 Von einem tüchtigen größeren  
 Geschäft wird ein aufgeweckter  
 Junge, der auf Schulgang und  
 schöne geistige Handarbeit  
 bedarf, auf Offern in die Lehre  
 gesucht. 57008  
 Offerten unter N. 57008 an  
 Kaufmann H. v. B. in  
 Mannheim zu richten.

**Witwen-Gesuche**  
 Ich suche per 1. April ein kl. Hotel  
 oder ganzes Haus zu mieten.  
 Off. D. M. unter No. 57001 an die  
 Exped. d. Bl. 57001  
 Tüchtiger Herr sucht per 1. März  
 2 kl. möbl. Zimmer, part. oder  
 2. Stod. am Tag oder in der  
 Nacht. Offerten unter N. 57187  
 an die Exped. d. Bl. 57187  
 Eine fremdsprachliche Wohnung u.  
 5. Zimmer in guter Lage auf  
 1. April zu mieten gesucht. Off.  
 mit Preisangabe u. Nr. 57181 a. v.  
 Expedition abzugeben. 57181

**Blumen**  
**G 7, 15** Bagerkeller,  
 trocken, in u. N. 2. St. 56915  
**Kleine Wollstraße 7.**  
 große helle Werkstatt mit Hof  
 per sofort zu vermieten. In  
 Näh. Kaiserling 8. part.  
**Großer Lagerplatz,** circa  
 400 q Mtr., in der Stadt zu  
 vermieten. 56871  
 Näheres G 7, 7.

**Gebäude.**  
 massiv, zweistöckig, mit Stall-  
 ung, für Fuhrunternehmen,  
 Magazin oder größere Werk-  
 stätte geeignet, in der Nähe der  
 Wäldchenbrauerei gelegen, per  
 Januar zu vermieten. 56890  
 Näh. zu erfahren K 4, 1  
 (Laden am Fruchtmarkt).

**Lagerplatz**  
 ganz oder theilw. 18 Meter  
 breit u. 100 Meter tief, so-  
 fort zu verpachten. Näh. Lebk.  
 F 2, 10, 3. Stod. 57189

**Läden**  
**Comptoir!**  
**B 5, 14** Zwei Part.-Zimmer,  
 als Bureau geeignet,  
 per März zu vermieten.  
 Näh. Kaufm. 2. St. d. S. 57189  
**U 2, 8** Laden mit oder ohne  
 Wohn. zu v. 55170  
**U 3, 3** Parterre, Bureau zu  
 vermieten. 55423  
**E 3, 5** schöner Laden zu v.  
 Näh. Baden. 57087

**E 3, 11** Comptoir mit 3  
 Fenstern, ansehend  
 gr. Jim. u. 1 Parterre-Magazin  
 b. 15. April zu v. Näh. 2. St. 56999

**H 7, 9** Laden mit großen  
 Schaufenster, Wirt-  
 schaft (hauptsächlich Bier),  
 auch zu anderem Geschäft ge-  
 eignet, nebst Wohnung u. Zu-  
 behör zu vermieten. 56811

**J 9, 3638** Ecke der Ring-  
 straße, Ecklad.  
 m. Jim. auch als Bureau ge-  
 e. zu verm. Näh. 2. Stod. 57248

**M 2, 1** ein großer Laden,  
 lokal für jeden Ge-  
 schäft, auch für Friseur geeignet  
 ist pr. sof. od. spät. zu verm. Das  
 darin befindl. Badecol. u. Tische  
 ist bill. zu verk. Zu erfrag. d. B.  
 Wirtschaft N 2, 1. 56973

**P 6, 23** Hebelbergerstraße,  
 Laden mit Wohn-  
 ung zu vermieten. 57245

**T 6, 7** Laden mit Wohnung  
 zu vermieten.  
 Näheres Eckladen. 57009  
**Contardstraße, Laden** und  
 Werkstätte zu vermieten. 56931  
 Näheres L 13, 14, 2. St.

**In guter Lage Metzgerei** zu  
 verm. 2 Zimmer u. Küche zu v.  
 56599  
**Reichsammstr. No. 15.**  
**Friseur-Laden**  
 mit Wohnung u. Zubehör zu  
 vermieten. 57168  
 Näh. zwischen 12-1/2 Uhr  
 in G 5, 13, 2. Stod

**Sichere Existenz!**  
 In einer größeren Kaufstadt  
 des Rheins Karlsruhe ist in frey-  
 quanter Lage eine Expediti-  
 onsbüro mit Wohnung, schönen  
 Keller und Speisekammer an  
 einen tüchtigen jungen Kaufmann  
 p. 1. Juli zu vermieten. 56921  
 Näh. durch die Exped. d. Bl.

**E 8, 1** (Ecke Rheinstraße  
 und Courenten) 18 Die-  
 nung des 4. Stock, bestehend aus  
 4 Jim. u. Zubehör, auf 1. Mai  
 zu verm. Näheres im 2. Stod.  
 56613

**F 1, 8** 2. Stod. z. v. 56978  
 Näheres im Laden.  
**F 5, 3** Parterre mit Wohn-  
 u. Kammer-Stallung,  
 sofort oder später zu verm. 56885  
 Näheres N 3, 13a, 2. Stod.  
**F 5, 3** Alton und Küche zu  
 vermieten. 56869  
 Näheres N 3, 13a, 2. Stod.

**G 7, 7** Parterremwohnung, 4  
 Zimmer, Küche und  
 Zubehör, neu hergerichtet, preis-  
 werth zu vermieten. Hof und  
 Garten am Hause. 56872  
**G 7, 11** 3. Stod, 5 Zimmer  
 u. Küche zu verm.  
 Näheres 2. Stod. 56881  
**G 7, 11** 4. Stod, 1 Zimmer  
 u. Küche zu verm.  
 Näheres 2. Stod. 56882

**G 7, 12** 1. u. 2. Stock zu v.  
 Näh. Laden. 56738  
**G 7, 15** hübsch dem  
 Pulkering,  
 hübsche Wohnung, 6 Zimmer,  
 Manfard, Zubehör m. Gas-  
 und Wasserl. zu verm. 57169

**G 7, 33** Wohnung mit oder  
 ohne Stall zu ver-  
 mieten. 56239  
 Näheres F 7, 11, parterre.  
**G 8, 10** eleg. 4. Stod, 4  
 Zimmer, Küche u.  
 allem Zubehör sofort oder später  
 zu vermieten. 56298  
 Näheres parterre.

**G 8, 23** parterre, abgeth.  
 Wohnung, vier  
 Zimmer, Küche und Zubehör  
 sofort zu vermieten. 56126  
 Näh. G 8, 23b, parterre.  
**G 8, 23b** 4. St., abgeth.  
 Wohnung, vier  
 große schöne Zimmer und Zu-  
 behör sofort zu verm. 56127  
 Näh. G 8, 23b, parterre.

**H 7, 7** 3. St., Glasdach,  
 2 große Jim., Küche  
 und Zubehör zu verm. 56787  
**H 7, 9** St., neue freundl.  
 abgeth. Wohnung, 2  
 Jim., Küche, Keller, 1 Zimmer,  
 Küche u. Keller, Hinterd. 3 Jim.  
 u. Küche, 1 Kam. u. Küche z. v.  
 Näh. 2. Stod. 57121

**H 7, 12** 4. St., ist eine  
 hübsche Wohn-  
 ung, bestehend aus 6 Zimmer,  
 Küche, 2 Manfarden und zwei  
 Abtheilungen Keller zu verm.  
 Jos. Hoffmann & Ebdne,  
 Bangehofstr. B 7, 5. 49617

**H 7, 17** 1. etag. Wohnung  
 im 2. Stod u. 3  
 Stod mit je 6 Jim., Salon mit  
 Feuer, Balkon nebst Zugeh. sofort  
 bezugsbar zu vermieten.  
 Näheres parterre. 56442

**H 7, 26** 3. etag. Coupangim.  
 an ruhige Leute zu  
 vermieten. 57203  
**H 8, 23** eine schöne  
 Wohnung  
 4 Zimmer Küche u. Zub.  
 sofort oder später zu verm.  
 Näheres H 8, 23, 2. St.  
 od. U 6, 14, Bureau. 56807

**H 8, 31** schöne Wohnung, 2  
 Jim. u. Küche mit  
 Abkloß zu verm. 56484  
**H 8, 39** 3 Jim. u. Küche z. v.  
 Näh. 4. St. 56427

**H 9, 20** 2. St., 4 Zimmer,  
 Küche mit Zubehör  
 bis 1. April zu vermieten.  
 Näheres parterre. 57124  
**H 10, 21** 3 Jim. u. Küche  
 im 2. Stod zu v.  
 Näheres H 10, 20. 56180

**K 1, 9** schöne Wohnung in  
 freier Aussicht fünf  
 Zimmer, Küche u. Badzimmer  
 zu verm. per sofort oder später.  
 Näheres im Laden. 56839  
**K 2, 19** 2. St., sch. abgeth.  
 Wohn. 4 3. Bal-  
 kon, Küche, Manf. u. Zubeh.  
 sofort od. spät. z. v. 56443  
**K 2, 21** 3. Stod, 5 Jim-  
 mer und Küche  
 zu vermieten. 56096  
**K 3, 6** 4. St., 3 Zimmer,  
 Küche nebst Zubehör  
 zu vermieten. 56248  
 Näh. G 2, 13, parterre.

**L 6, 15** 3 Jim. u. Küche zu  
 verm. 56829  
**L 11, 29b** Baumfahndörfer  
 der 3. Stod bis  
 Anfang April zu verm. 56158  
 Näheres in Q 3, 12.

**L 15, 2** Hinterhof, 3 Jim.  
 Küche u. Zubeh. zu  
 verm. Näh. 5. Stod. 56834  
**L 15, 16** Bahnhofsplatz, ein  
 f. oder später zu verm. 56244  
 5 Zimmer nebst Zubehör per April  
 zu vermieten. 56244

**M 2, 9** eleg. Wohn., 6 Zimmer  
 u. Zubeh. zu v. Näh.  
 im Laden. 56744  
**M 2, 13** 3. Stod, 1 fremdl.  
 Wohnung, 3 Jim.,  
 Küche und Zubehör per April  
 zu verm. Näh. 2. Stod. 56182

**M 4, 2** 3. Stod, schöne  
 Wohnung, 8 Jim-  
 mer, Küche und Zubehör zu  
 vermieten. 56219  
**N 8 Schwefelgasse 5**  
 2. St., 6 Jim. m. Zubeh. u. v. 9. 9. 9.  
 Schwefelgasse 5, 2. St. 57139

**N 3, 3**  
 parterre, 2 ge-  
 räumige Bureau  
 (je 3 Räume) mit  
 oder ohne drei-  
 stöckigen Magazin  
 mit Aufzug, für  
 Engros-Geschäfte. Die Bureau  
 sind auch für Kleingeschäfte u.  
 Rechtsanw. sehr geeignet.  
 3. Stod, 2 Wohnungen je 4  
 Zimmer oder auf 7 bis 8 Jim.  
 Küche, Badzimmer etc., alles neu  
 hergerichtet, per sofort oder Herbst-  
 jahr zu vermieten. 56909  
 Näheres O 3, 2.

**N 4, 23** 3 Jim., 1 Küche zu  
 verm. 56810  
**O 3, 10, Kunststraße**  
 Wohnung mit 6 Zimmer und  
 Badzimmer nebst Zubehör  
 zu vermieten. 56123

**P 1, 12** Paradeplatz, 3. Stod.  
 neuhergerichtet, z. ver-  
 mieten. 49605  
 Näheres bei H. Jutt.  
**P 2, 1** die Hälfte des zweiten  
 Stockes, 6 Zimmer,  
 auch für Confectionsgeschäft  
 geeignet, bis 1. Mai zu ver-  
 mieten. 57165

**Q 3, 20** 2. Stod, 2 Jim.,  
 Alton, Küche mit  
 Zub. per 1. April zu v. 56782  
**Q 7, 12a** 4. Stod, schöne  
 Wohn., 2 Jim.,  
 geräumige Küche, 1 Manfard  
 an ruhige Familie auf 1. April  
 billig zu verm. 55514

**R 6, 6** 2. Stod, 2 Zimmer  
 u. Küche nebst Kam-  
 mer im 5. Stod zu vermieten.  
 Zu erfragen daselbst in der  
 Wirtschaft. 49111  
**R 7, 33** Friedrichsring,  
 gegenüber d. neuen  
 Realsh., 4. Stod, schöne Wohn-  
 g., 4 Jim. u. Zub. zu billigen Preise  
 per 1. April zu verm. 55197  
 Näheres 2. Stod.

**Wohnung zu vermieten.**  
**S 6, 3** Friedrichsring, 4. St.  
 bestehend in 5 Zimmer,  
 Küche und Zubehör, sowie in 7  
 Jim. m. Küche u. allem  
 Zubehör per 1. April oder später  
 zu vermieten. 56424  
 Näh. L 13, 17a, 4. Stod.

**T 6, 14** 3 Jim. m. Küche z. v.  
 Näh. 3. St. 56870  
**U 2, 2** eleg. abgeth. Wohn-  
 g. zu verm. Näh. 2 Trepp. 57142  
**U 5, 13** Friedrichsring,  
 wez. Wideng. von  
 hier ist eine schöne Wohnung mit  
 4 Jim. u. allem Zub. v. 1. April  
 zu verm. Näh. 4. Stod. 56734

**U 5, 16** Friedrichsring,  
 2. Stod. Eine  
 schöne Wohnung mit Balkon,  
 3 Zimmer, Küche, Mädchen-  
 zimmer und Zubehör auf 1.  
 April zu vermieten. 55300  
 Näh. bei Nic. Steig. U 5, 16.  
**U 5, 16** Friedrichsring, sch.  
 Part. Wohn., 3 Jim.,  
 Küche u. Zubeh. sofort od. später  
 zu vermieten. 56298  
 Näh. bei Nic. Steig. U 5, 16.

**U 6, 14** Friedrichsring,  
 eleg. 3. Stod, 7  
 Zimmer, Badzimmer, Küche,  
 Manf. etc. per 1. April zu  
 vermieten. 57171  
 Näheres Bureau, part.  
**Niedergärten** Schöne Garten  
 mit 2 Wohnungen, Boden und  
 Zubeh. bis 1. April auf mehrere  
 Jahre zu vermieten etc. zu verk.  
 Näh. U 5, 3, 2. St. 57100

**Kaiserling 40 (Gehaus), 111**  
 Stod, 5 Jim. zu v. 56599  
**Bahnhofsplatz 9, 2 Tr., 6**  
 Jim. u. Zubehör per sofort zu  
 vermieten. 54422

**Mennerhoffstr. 15**, gegen-  
 über d. Schlossgarten, 2 eleg.  
 Wohn., je 5 u. 6 Zimmer u.  
 Zub. per 15. April od. später  
 zu vermieten. Näheres Platzen  
 II 7, 1. 55561

**Kaiserling 24, 4. Stod, 7**  
 große Jim. mit Zubeh. auf 1.  
 April. Näh. Bureau, Kaiser-  
 ling 26, part. 56762

**Friedrichsring**, Vorderparterre  
 und 4. Stod.  
 je 4 Zimmer und Zubehör.  
**D 8** und Zubehör.  
**Rheinstr., 2. St., 6 Jim.**  
 eleg. Stod, 3 gr.  
 Jim. u. allem Zub.  
 zu vermieten. 56478  
 Näheres Gg. Peter, G 3, 29.

**Wohnung**  
 4 bis 5 Zimmer u. Zubehör  
 (abgeschlossen) zu verm. 56171  
 Näh. U 4, 11, 2. Stod.  
 Mehrere kleinere Wohnungen  
 sofort zu vermieten. 56889  
 Zu erfragen H 8, 28, 2. St.

**Möbl. Zimmer**  
**B 4, 16** 2. St., 1 gut möbl.  
 Jim. sof. z. v. 56265  
**B 5, 11** 4. St., 1 sch. möbl.  
 Jim. zu v. 56264  
**B 5, 14** part. 1 kl. möbl. Jim.  
 z. sof. zu v. 56889

**C 1, 15** gut möbl. Jim. 1.  
 Febr. zu vermieten. 56811  
**C 2, 31** 2 Tr., 1 gut möbl.  
 2 Jim. f. z. v. 56759  
**C 3, 19** part. 5 möbl. Wohn-  
 u. Schlafz., sep. Eing.  
 sofort zu verm. 56577

**C 4, 20 21** 1 Tr. b., 1 gut  
 möbl. Zimmer  
 nach der Straße zu v. 56107  
**C 4, 20 21** 3. Stod.  
 rechts, gut  
 möblirtes Zimmer per 1. Fe-  
 bruar a. c. zu verm. 56201  
**C 7, 15** 8 Treppen ein gut  
 möbl. Zimmer sof.  
 oder später zu verm. 56281

**D 2, 1** 3. St., möbl. Jim. mit  
 Pension zu v. 56855  
**D 2, 14** 3 Treppen links,  
 ein großes gut  
 möbl. Zimmer separater Ein-  
 gang, zu vermieten. 56464  
**D 4, 7** 1 möbl. Zimmer an  
 1 Herrn per sofort  
 zu vermieten. 55174  
**D 4, 7** 1 Wohn- u. Schlaf-  
 zimmer an 1 oder 2  
 Herren per 1. Februar zu ver-  
 mieten. 55173

**D 6, 13** 2. St., möbl. Jim.  
 an 1 Herrn oder  
 Dame zu verm. 56457  
**E 2, 3** 2 Tr. hoch, ein schön  
 möbl. Jim., a. d. Str.  
 geh. zu verm. 56887  
**E 3, 5** 3. Stod, 1 gut möbl.  
 Jim. sof. zu v. 57018

**F 4, 11** 2. St., 2 möbl. Jim.  
 sof. billig z. v. 56999  
**F 3, 10** möbl. Zimmer zu ver-  
 mieten. 56993  
**F 5, 5** 2. St., möbl. Zimmer  
 mit 1 od. 2 Betten u.  
 Pension bill. zu verm. 56292  
**F 7, 21** 3. St., 1 schön möbl.  
 Jim. sof. z. v. 56451

**F 7, 25** Ringstr. Vorderparterre,  
 ein schön möbl. Jim.  
 zu vermieten. 56595  
**F 8, 11** 1 Tr., gut möbl.  
 Zimmer mit separ.  
 Eingang zu verm. 56886  
**F 8, 14** 3. St., 1 g. möbl.  
 Zimmer sofort zu  
 vermieten. 56904

**G 2, 5** am Markt, 4 Tr.,  
 ist 1 hübsch möbl.  
 Zimmer mit 2 Betten à 17  
 Mtl. mit Kaffee per sofort zu  
 vermieten. 56326  
**G 6, 15** schön möbl. Jim. m.  
 sep. Eing. zu verm. 56288  
 Näh. im Laden.  
**G 7, 12** 3. St., möbl. Jim.  
 2 mit oder ohne  
 Pension zu vermieten. 57168  
**H 1, 7** 3. St., ein schön möbl.  
 Jim. zu verm. 56556  
**H 4, 26** 2. Stod, ein schön  
 möbl. Zimmer zu  
 vermieten. 56593  
**H 5, 3** 1 Tr. hoch, 2 gut möbl.  
 Jim. an 1 oder zwei  
 Herren zu verm. 57030

**J 1, 12** 4. Stod, 1 möbl. Jim.  
 zu verm. 56283  
**K 3, 7** möbl. Jim. m. guter  
 Pension per sofort zu  
 verm. Näh. 2 Tr. 57067  
**K 3, 16** Ringstr., 4. St., 1 möbl.  
 gr. Jim. bill. zu v. 56999  
**K 3, 24** 1 gut möbl. Part. 3.  
 mit sep. Eingang  
 sofort zu verm. 56585

**K 9, 18** Ringstr., 1 hübsch  
 möbl. Part. 2. Jim.  
 per 1. Febr. zu verm. 56583  
**L 2, 3** 1 einfach möbl. Jim.  
 mit oder ohne Pension  
 zu vermieten. 56013  
**L 10, 5** 3. St., 1 sch. möbl.  
 Jim. zu v. 56898  
**L 14, 2** 2 Tr., 1 gut möbl.  
 Jim. zu v. 56867

**M 3, 4** 4. St., 1 möbl. Jim.  
 auf die Str. geh.  
 zu vermieten. 57007  
**M 8 Schwefelgasse 7.**  
 1 sch. möbl. Parterre-  
 Zimmer zu verm. 56258  
**N 3, 18** parterre, 2 sch.  
 möbl. Zimmer,  
 1 u. 2 Tr., per sofort zu ver-  
 mieten. 57046

**N 4, 21** 3. St., möbl. Jim.  
 zu verm. 56311  
**O 3, 2** eine Stiege hoch, zwei  
 a. möbl. Jim. (Wohn-  
 u. Schlafzim.), verm. 56298  
**Q 1, 8** Breitenstraße. Ein  
 einfach möbl. Zimmer  
 an einen sol. jungen Mann billig  
 zu vermieten. 57008  
 Näheres 2. Stod. daselbst.

**Q 3, 10** gut möbl. Par-  
 terre-Zimmer zu  
 vermieten. 56889  
**Q 5, 1** 2. St., g. möbl. Jim.  
 m. Pension zu v. 56872  
**Q 7, 11** 3. St., 1 sch. möbl.  
 Zimmer auf d. Str.  
 gehend sofort zu verm. 56421

**R 1, 14** part. rechts, 1 sch.  
 möbl. Zimmer mit  
 sep. Eing. sofort zu v. 57152  
**R 4, 10** 3. Stod, sch. möbl.  
 Jim. mit separatem  
 Eingang sof. zu verm. 56624  
**R 7, 34** Ringstraße, 3 Tr.,  
 möbl. Zimmer billig  
 zu vermieten. 56406

**S 2, 20** 2. St., 1 sch. möbl. J.  
 a. 1 Herrn zu v. 56262  
**T 1, 13** 3. St., r., 1 gut  
 m. B. i. v. 55311

**U 1, 10** Breitenstr., 2 Tr.,  
 1 schön möbl. Jim.  
 mit Pension zu verm. 57149  
**U 5, 8** 4. Stod. Ein möbl.  
 Jim. zu verm. 56789  
**U 5, 27** 3. St., 1 gut möbl.  
 o. b. Schlafz. für 2 Mtl. 18.  
 sofort od. später zu ver-  
 mieten. 56367

**U 6, 27** 1 gut möbl. Part.-  
 Zimmer ist sofort  
 billig zu vermieten. 56875  
 In gutem Hause bei kinderloser  
 Familie 1-2 Zimmer, möblirt  
 oder unmöbl., an alleinstehende,  
 ältere Dame ev. mit Familienan-  
 schluß zu vermieten. Auf Wunsch  
 mit Pension. 57014  
 Näheres im Verlag.

**Zu vermieten.**  
 Zwei sehr möblirt Hoch-  
 parterre-Zimmer, zusammen  
 oder getheilt sofort zu verm.  
 Adresse im Verlag. 56276  
**Kaiserling 20.** 1 einf. möbl.  
 großes Part. Zimmer zu v. 56831  
 In schöner Lage gut möbl.  
 Wohn- u. Schlafzimmer an 1  
 oder 2 Herren oder Damen zu  
 vermieten.  
 Näheres im Verlag. 56828

**(Schlafstellen.)**  
**J 3, 22** 3. St., best. Schlaf-  
 stelle zu v. 56308  
**R 4, 9** 1 Schlafstelle mit  
 2 Kof., per Woche  
 Mtl. 7,50 zu verm. 56285  
 Näheres im Laden.

**Kost und Logis**  
**C 2, 3** 3. St., Kost u. Logis  
 zu verm. 56440  
**D 5, 6**



Sonntag, 3. Februar 1895,

Nachmittags 4 Uhr  
in der Triumfsäulenhalle  
Dritter und letzter

### Orgel-Vortrag

von 56997

#### A. Hänlein

unter geistl. Mitwirkung von Frau  
Sörger, Hofopernsängerin und  
Herrn Hofmusik. Schellen-  
berger (Horn).  
Bach, Präludium u. Fuge C-dur.  
Grann, Arie aus einer Passions-  
musik (Frau Sörger).  
Tinel, a. Lur aeterna  
b. Leichenzug  
(aus dem Oratorium „Frankiskus“  
für Orgel).  
Händel, Andante für Horn.  
Weber, Adagio  
(Herr Schellenberger).  
Gullman, Sonate No. 3 in  
C-moll.

Eintrittspreise: Im Schiff  
der Kirche 1.- Mk., auf den  
Emporen 60 Pfg. Eintrittskarten  
am Eingang der Kirche zu  
haben.

### LICHES

nach allen  
Verfahren in künst-  
licher Ausführung. 56330  
Sachs & Cie., F7, 20.

#### Zur Ballsaison

wird Tanzunterricht zu jeder  
gewünschten Tageszeit erteilt.  
Walzer oder Französisch in 2 bis  
3 Stunden gelehrt. 56695

#### J. Kühale,

Tanz-Institut, A 3, 7/1.

### Pianos

neu u. gebraucht zu ver-  
kaufen u. zu verpachten.  
Günst. Bedingungen.  
Leopold Schmitt,  
Lager und Reparaturwerk-  
stätte R 4, 8.  
Stimmen aller Instrumente  
unter Garantie. 56496

Gründlichen 55800

#### französischen Unterricht

Gramm., Convers., Handels-  
corresp. — erteilt eine gepr.  
erfahrene Lehrerin (geb. Französi-  
sch). Köb. Ringstr. 6 8, 2 3. Z.

#### Klavier-Unterricht

wird gründlich erteilt zu  
mäßigen Preisen. 56183  
M 2, 13, 1 Stiege hoch.

Für Waschen und Bügeln  
wird angenommen. 56514  
S 3, 3, 2. St., 515b.

Den heutigen niedrigen Preis-Stand der Baumwolle wahrnehmend, haben wir gemeinsam mit unseren 31 Zweiggeschäften große Posten Baumwoll-Waaren zu außergewöhnlich billigen Preisen abgeschlossen und verzeichnen nachstehend einige dieser Artikel:

<b>Hemden-Flanelle</b> per Meter 20, 28, 30 u. 35 Pfg.	<b>Negligé-Flanelle</b> per Meter 35, 38, 42 u. 48 Pfg.	<b>Bettzeuge (Kölsch)</b> per Meter 28, 35, 42 u. 50 Pfg.
<b>Satin-Augusta</b> für Bettbezüge per Meter 42, 48 u. 55 Pfg.	<b>Handtuch-Gebilde</b> per Meter 12, 15, 20 u. 25 Pfg.	<b>Bett-Barchende</b> und Inlets per Meter 55, 75, 82 u. 95 Pfg.
<b>Biber-Bett-Tücher</b> weiß mit rothem Rand, per Stück 55, 75, 95 u. 125 Pfg.	<b>Biber-Bett-Tücher</b> buntfarbig, per Stück 70, 85, 95 u. 130 Pfg.	<b>Schlaf-Decken</b> per Stück 175, 250, 325 u. 450 Pfg.

## Carnevals-

Atlas p. Mtr. 38 Pf. Velvet p. Mtr. 48 Pf. Clown-Flanell p. Mtr. 39 Pf.

# Gebr. Alsberg jr.

Kunststr. Mannheim 0 3, 1.

Wer wirklich gut und billig

## Wäsche-, Leinen- und Betten-Aussteuer-Artikel

kaufen will, benutze den

# Großen Inventur-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

von

# L. Steinthal

D 3, 7

Mannheim, Planken

D 3, 7.

### Geschäfts-Übergabe und Empfehlung.

Meinen geehrten Kunden und dem hochverehr-  
ten Publikum von Mannheim und Umgegend zur gefl.  
Kenntnisnahme, daß ich unter Heutigem mein

### Special-Handschuh-, Cravatten- und Herren-Wäsche-Geschäft

an Herrn  
**M. Goldmann**  
händlich abgetreten habe. Für das mir erwiesene Ver-  
trauen bedanke ich mich, bitte ich, dasselbe auch auf  
meinen Nachfolger gefl. übertragen zu wollen und zeichne  
hochachtungsvoll  
N 3, 7 8. Rudolf Hugo Dietrich, N 3, 7 8.

Auf Obiges Bezug nehmend, zeige ich ergebenst  
an, daß ich das Special-Handschuh-, Cra-  
vatten- und Herren-Wäsche-Geschäft von  
Herrn Rudolf Hugo Dietrich unter der Firma  
**Rudolf Hugo Dietrich Nachf.**  
Inh. M. Goldmann

in gleicher Weise fortführen werde. — Ich bitte, das  
der bisherigen Firma in so reichem Maße entgegen-  
gebrachte Wohlwollen auch auf mich gefl. übertragen  
zu wollen und zeichne  
hochachtungsvoll  
Rudolf Hugo Dietrich Nachf.  
Inh. M. Goldmann.

### Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue doppelt gezwirnte und gewaschene, echt wasserfeste

#### Bettfedern.

Wiederleben stellen, gegen Nachz. (Jedes beliebige Quantum) Gute  
neue Bettfedern von 60 Pfg. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 R., und  
1 R. 25 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 R. 60 Pfg.,  
u. 1 R. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 R. u. 2 R. 50 Pfg.;  
Silberweiße Bettfedern 3 R., 3 R. 50 Pfg. und 4 R.;  
ferner: Acht ägyptische Ganzdaunen (sehr wasserfest) 2 R.  
50 Pfg. u. 3 R. Verpackung zum Rohgewicht. — Bei Bestellungen  
von mindestens 10 R. 50 Pfg. Rabatt. — Nachgeliefertes berechn. genau  
genommen! Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

56798

### Theater in Ludwigshafen.

(Im großen Saale des Gesellschaftshauses).  
Montag, den 4. Februar  
Einmaliges Gastspiel der Königl. Hofopernsängerin  
Signorina Bettina Rufini vom Hoftheater in München  
unter Mitwirkung des Speyer Stadttheater-Ensembles.  
No. 1. Schlangentanz. No. 2. Schmetterlingstanz. No. 3. Ballett  
bei prächtigen elektrischen Feuerwerken.  
Orchesterbegleitung: Capelle Scholz.  
Vorher:  
Ein glücklicher Familienvater.  
Lustspiel in 3 Akten v. Götner.  
Preise der Plätze:  
Sprengel R. 2. 1. Platz R. 1.50. 2. Platz R. 1. Gallerie 60 Pf.  
Kassensammlung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10<sup>1/2</sup> Uhr.  
Zuf. Bühnenguth. Dir. d. Stadtth. in Speyer.  
57167

### Saalbau Mannheim.

Auf allgemeines Verlangen  
Sonntag, 3. Februar 1895, Abends 7 Uhr:  
Zweites u. letztes Concert

## Wiener Udel-Quartetts

mit vollständig neuem Programm.  
Eintrittspreise: 2.-, 1.50 und 1.- Mark. —  
Kartensverkauf bei H. Gadenstein, Pianoforte-  
Fabr. C 3, 9, und Abends an der Kasse. 57029

### Hutfabrik Richard Dippel,

P 1, 2. Breitstraße P 1, 2.  
Reichhaltiges Lager  
feiner Herren-Filzhüte  
beste Fabrikate, in nur neuesten Formen und Farben.  
Seiden- (Cylinder) Hüte, Chapeaux-Claque.  
Belour- (Peluche) Hüte.  
Knaben- und Kinderhüte.  
Kindermützen in elegantesten Formen.  
Reelle Bedienung. Billigste Preise.

### Hypothesen-Darlehen

à 4<sup>0</sup>/<sub>100</sub> bis 4<sup>1</sup>/<sub>100</sub>  
empfiehlt der Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute 56880  
Ernst Welner, B 5, 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

### F. Imbach, Mode-Bazar

Kunststrasse. engl. Regen- u. Sonnenschirme.

Mannheim. Nationaltheater.  
Gr. Bod. Hof-u. Sonntag, 53. Vorstellung  
den 3. Febr. 1895 im Abonnement B.

## Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind.  
Musik von C. M. von Weber.  
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Panger. — Regisseur:  
Herr Silberbrandl.)

Ottomar, regierender Graf	Herr Knapp.
Kuno, gräflicher Erbfolger	Herr Staak.
Agathe, seine Tochter	Herr Heindl.
Kennchen, ihre Verwandte	Frau Sörger.
Gaspar, erster Jäger durchs	Herr Döring.
Max, zweiter Jäger durchs	Herr Kraus.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Meier L.
Ein Eremit	Herr Hoyer.
Kilian, ein Bauer	Herr Rüdiger.
Jäger	Herr Gierbol.
	Herr Peter.
	Herr Wagner.
	Herr Schuber.

Beauftragten  
Besolge. Jäger. Landleute. Musikanten. Beauftragten  
Erscheinungen.  
Szene: Wäldchen.  
Die Zeit der Handlung ist kurz nach Beendigung des  
dreißigjährigen Krieges.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.  
Kasseneröffnung 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende vor 9 Uhr.

Große Preise.

Montag, den 4. Februar 1895.  
20. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B.)  
Letztes Gastspiel  
des Herrn Francesco d'Andrade.

## Rigoletto.

Oper in drei Akten nebst einem Vorspiel in einem Akt.  
Musik von G. Verdi.  
Rigoletto: Herr Francesco d'Andrade.  
Anfang 7 Uhr.  
Zu dieser Vorstellung bleibt den B-Abonnenten das  
Vorrecht bis Sonntag, den 3. Februar, Nachmittags 12 Uhr  
gewahrt. Die vorerwähnten Karten werden Montag, den  
4. Februar, von 10-12 Uhr ausgeben.